Pöchlarn aktuell

Ausgabe 1/2021

Zugestellt durch Post.at

Erscheinungsort: Pöchlarn | Verlagspostamt: 3380 Pöchlarn | Zulassungsnummer: 67053W76U | Amtliche Mitteilung

Pöchlarn testet

Jeden Donnerstag, 16–19 Uhr

im Gemeindeamt

Inhalt

Standesamt-Statistik 2
Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband 2
Redaktionsschluss 2
Ärztedienst / Sprechstunden / Mutter-Eltern-Beratung / Bauamt 3
Vorwort 4
Hinweise vom Bauhof 6
KOBV 7
Haushaltsplan für das Jahr 2021 8
ÖGK – Online-Workshops für Jungeltern 9
Wichtel Stube 10
Kindergarten „Miteinander“ 12
Kindergarten „Sonnenschein“ 14
Volksschule Pöchlarn 16
ÖKO Mittelschule Pöchlarn 18
Musikschule Donauklang 23
Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn 24
Freiwillige Feuerwehr Ornding 27
SeneCura Sozialzentrum 28
Goldhaubengruppe Bechelaren 30
Seniorenbund Pöchlarn und Umgebung 32
Dorfverein Lebendiges Ornding 34
Stadtkapelle 36
Lions-Club Pöchlarn-Melk 38
Soziales Netzwerk Pöchlarn 39
Naturfreunde 40
Katholische Jugend 42
Rathauskeller 44
Stadtmuseum Arelape – Bechelaren – Pöchlarn 46
NEU: G'sund in der Region 47
Gesunde Gemeinde 48
Ärztehaus Pöchlarn 50
Team Österreich 51
Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) 52
Eurospar Prauchner 54
Wertstoffsammelzenturm 58
Zertifikatsverleihung 60
Ehrung 64
Impressum 64

Standesamt-Statistik

In Pöchlarn sind für das Jahr 2020
- **22 Geburten**,
- **25 Eheschließungen** und
- **96 Sterbefälle** zu verzeichnen.

Aus Datenschutz- oder persönlichen Gründen dürfen wir personenbezogene Daten wie Sterbefälle, Geburtstage, Hochzeiten und Geburten nicht mehr anführen.

Eventuelle fehlende Angaben bei unseren Verstorbenen sind vorbehalten. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband Pöchlarn

Das Standesamt ist Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Personenstandsfälle:
- **Trauung**
- **Geburt**
- **Eingetragene Partnerschaft**
- **Vaterschaftsanerkennung**
- **Obsorgebestimmung**
- **Namensänderung**
- **Sterbefall**
- **Ausstellung eines Staatsbürgerschaftsnachweises**

Für Trauungen oder die Ausstellung von Personenstandsurkunden wenden Sie sich bitte an die Leitung Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband Pöchlarn:
Birgit Schild, Kirchenplatz 1, 3380 Pöchlarn
Tel.: 02757 2310-30, birgit.schild@poechlarn.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. März 2021

Ärztedienst (jeweils im Zeitraum von 8 bis 14 Uhr)

Februar

20./21.02.2021	Dr. Thomas ISRAIEL
27./28.02.2021	Dr. Johann REIKERSDORFER

März

06.03.2021	Dr. Jakob ROSENTHALER
07.03.2021	Dr. Thomas ISRAIEL
13./14.03.2021	Dr. Johann REIKERSDORFER
20.03.2021	Dr. Jakob ROSENTHALER
21.03.2021	Dr. Thomas ISRAIEL
28.03.2021	Dr. Thomas ISRAIEL

Kontaktdaten Ärzte

Dr. Thomas ISRAIEL	Tel.: 02757 2840	Regensburger Straße 22, 3380 Pöchlarn
Dr. Johann REIKERSDORFER	Tel.: 02757 2420	Wiener Straße 6, 3380 Pöchlarn
Dr. Jakob ROSENTHALER	Tel.: 02757 2700	Neustift 41, 3375 Krummnußbaum

Sprechstunden

Bürgermeister Franz Heisler

Um Terminvereinbarung unter Tel.: 02757 2310-19 (Frau Ulli Huber) wird gebeten.

Sprechstunden Alix Frank Rechtsanwälte GmbH

Die Sprechstunden der Alix Frank Rechtsanwälte GmbH aus Wien finden wie gewohnt an jedem **ersten und dritten Dienstag (Werktag) des Monats**, **von 8.45–12.00 Uhr**, im **Stadtamt Pöchlarn** statt. Aufgrund der Covid-19 Bestimmung wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten. Tel.: 01 5232727

Sprechstunden Notar Mag. Christian Bauer

Die Sprechstunden von Mag. Bauer finden **jeden Donnerstag von 14.30–16.00 Uhr** im **Stadtamt Pöchlarn nur mit Terminvereinbarung** statt. Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten. Tel.: 02752 521000

Erste anwaltliche Auskunft

Sie haben Probleme oder möchten welche, zum Beispiel vor Gericht, bei Behörden oder Verträgen sowie in Miet- oder Bauangelegenheiten, vermeiden? Mit unserer gründlichen Ausbildung und umfangreichen Berufserfahrung beraten und vertreten wir Sie – unabhängig von den Interessen Dritter – umfassend und vertraulich. Im Landesgerichtssprengel St. Pölten, im Bereich der PLZ 3380 Pöchlarn, werden **jeden Donnerstag**, nach telefonischer Terminvereinbarung, in nachstehender Rechtanwaltskanzlei kostenlos Auskünfte erteilt: **Mag. Dr. Marc Gollowitsch**, Weigelsbergergasse 2, 3380 Pöchlarn, Tel.: 02757 21250

Blutspendeaktion 2021

Die Blutspendeaktion findet am **4. Mai 2021** von 16.30 bis 19.30 Uhr in der Mittelschule Pöchlarn statt.

Mutter-Eltern-Beratung

Jeden zweiten Dienstag im Monat findet um 8.30 Uhr bei der Lebenswelt Familie (Oskar-Kokoschka-Straße 15) die Mutter-Eltern-Beratung statt.
Verein Lebenswelt Familie, Tel.: 02757 20309

Bauamt

Der nächste Termin für Bauberatungen und Überprüfungen durch unseren bautechnischen Amtssachverständigen finden an folgenden Tagen statt: **11. März 2021**
Wir ersuchen Sie – in Ihrem Interesse und um Wartezeiten zu vermeiden – im Vorhinein einen Termin zu vereinbaren, um allgemeine Auskünfte einzuholen und grundlegende Informationen zum Thema Baurecht zu erhalten. **Alexandra Koller**, Tel.: 02757 2310-22

Immobilienmarkt

Immobilien in der Stadtgemeinde Pöchlarn

Einen Überblick über den aktuellen Immobilienmarkt in Pöchlarn (Wohnungen, Häuser, Baugründe etc.) erhalten Sie online unter **www.poechlarn.at/Buergerservice/Immobilien**. Auf unserer Immobilienseite können Sie Ihre Objekte selbstständig, mit oder ohne Bilder, veröffentlichen. Sollten Sie dazu keine Möglichkeit haben, senden Sie uns einfach Ihr Inserat per E-Mail (an ulli.huber@poechlarn.at oder birgit.schild@poechlarn.at) und wir stellen Ihre Immobilie kostenlos auf die Website der Stadtgemeinde Pöchlarn.

Sehr geehrte Pöchlarnerinnen, sehr geehrte Pöchlarner, liebe Jugend!

Das Jahr 2020 wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Covid 19 bestimmte und wird auch vorerst weiterhin unser tägliches Leben bestimmen. Die Sorge um die Gesundheit, die Arbeitsplätze und das wirtschaftliche Überleben mancher Betriebe begleitet uns ständig. Viele Einschränkungen und Verordnungen haben auch das gesellschaftliche Leben und die persönlichen Freiheiten eingeschränkt. Nicht unerwähnt möchte ich auch die laufenden Anpassungen und Herausforderungen im Schulwesen lassen. Dabei wurden und werden alle Kinder und deren Eltern auf eine harte Geduldsprobe gestellt.

Nach den beiden angebotenen Testmöglichkeiten in den „Corona-Teststraßen" am 12. und 13. Dezember 2020 sowie am 16. und 17. Jänner 2021 in der Sporthalle wurde erstmalig am 4. Februar 2021 ein kurzfristiges 3-stündiges Testungsangebot, das wöchentlich wiederholt werden wird, für die Bevölkerung im Rathaus gestellt. Knapp 400 verantwortungsbewusste Menschen haben davon Gebrauch gemacht. Negativbefundungen, die nicht älter als 48 Stunden sein dürfen, sind für die Inanspruchnahme von verschiedenen körpernahen Dienstleistungen erforderlich.

Mit den in absehbarer Zeit zu erwartenden Impfungen sollte in den nächsten Monaten hoffentlich wieder eine gewisse überschaubare „Normalität" hergestellt werden.

Gemeinderatswahlen

Am 26. Jänner 2020 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Die politische Zusammensetzung der Personen im Gemeinderat unserer Stadtgemeinde veränderte sich nur unwesentlich.

Ausgeschieden sind: StR Josef Vollgruber, GR Günter Lameraner, GR Helene Bergner, StR Karl Huber und GR Markus Riedmann. An dieser Stelle möchte ich mich für Eure jahrelange Tätigkeit bedanken.

Neue Mandatare sind: GRin Renate Neuwirth, GR Matthias Vollgruber, GR Matthias Komarek (alle ÖVP), GR David Dorner (SPÖ) und GRin Doris Hochenauer (Grüne). Willkommen im Team des Gemeinderates.

Die Arbeit in neuer Zusammensetzung konnte ab dem 5. März (Konstituierung des neuen Gemeinderates) mit Elan aufgenommen werden. Bald danach wurde der erste „Lockdown" der Bundesregierung verordnet und Sitzungen wurden zunehmend nur mehr mit größeren physischen Abständen bis hin zu digitalen Konferenzen abgehalten.

Erledigungen 2020

Wichtige Themen konnten aufgegriffen, beschlossen und zu einem großen Teil bereits im vergangenen Jahr umgesetzt werden:

Architektenwettbewerb für ein geplantes Kulturhaus (gemeinsames Haus für Stadtkapelle, Musikschule und Veranstaltungshalle)

Bau von Rückhaltebecken in Rampersdorf und Ornding

Neubau von Wasserversorgungsleitungen von Neu Pöchlarn zu den Hochbehältern südlich der Autobahn

Audit (vorhandene Qualitätsmerkmale) – familienfreundliche Gemeinde,

Donaudammbelebung (Klettergerüst, Sitzarena, Trampolins und Zehenbad)

Errichtung einer „Radlerrast" gemeinsam mit der Landjugend am Erlaufradweg in der Eschenstraße

Zurverfügungstellung eines Baurechtsgrundes für die Errichtung eines Ärztehauses

Ohne Abbildung: Beauftragung Arztsuche über professionelle Ärztevermittlung

Ohne Abbildung: Auftragsvergabe der Generalplanung und Bauaufsicht für die Sanierung der Abwasserverbandskläranlage in Wörth.

Planungen für 2021

Durch die Pandemie leidet das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben massiv. Dieser Umstand ist auch an den stark verminderten Steuereinnahmen einer Gemeinde erkennbar. Es ist bekannt, dass Gemeinden wesentliche Auftraggeber für die regionale Wirtschaft sind. Daher wird aktuell mit staatlichen Unterstützungsmaßnahmen an die Kommunen versucht, Wirtschaftsimpulse zu setzen.

Wir wollen daher besonders im heurigen Jahr einige wichtige Projekte realisieren. Geplant sind:
Ausbau des Radwegenetzes, Sanierung eines der beiden Wasserhochbehälter, Straßenbauten, Querungshilfe bei neuer Apotheke und Gehsteig zur Erreichung der P&R Anlage der ÖBB, Widmung von Baugründen für den privaten Wohnhausbau, sicherer Schulweg in der Eisenstraße, Fotovoltaikanlage am Dach der Volksschule und Sporthalle (Bürgerbeteiligung geplant), Sanierung Wohnhaus Auweg 4, Sanierung der Straßenbeleuchtung – verteilt auf 3 Jahre.

Ich möchte mich bei allen Menschen, die im vergangenen Jahr durch die bekannten Umstände besonders gefordert waren, recht herzlich für deren Arbeit bedanken. Denn nur durch den Einsatz eines jeden Einzelnen kann es Perspektiven für eine gute Zukunft unseres Ortes geben.

Wir Verantwortungsträger im Gemeinderat werden weiterhin stetig daran arbeiten, dass die Voraussetzungen für eine positive Entwicklung Pöchlarns gewährleistet bleibt.

Ich wünsche Ihnen/Euch allen ein erfolgreiches, zufriedenes und gesundes Jahr 2021.

Ihr Bürgermeister
Franz Heisler

Bauhof Pöchlarn

Auf Neues setzen, auf Bewährtes vertrauen

Öffentliche Müllsammelstellen

Das seitliche Ablagern von Müll, Glas, Metall usw. bei öffentlichen Sammelstellen ist nicht erlaubt. Anfallender und abgelagerter Müll verursacht hohe Kosten für die Gemeinde. Die Entsorgung von Müll ist im neuen Altstoffsammelzentrum jeden Samstag von 7 Uhr bis 13.00 Uhr möglich. Das neue ASZ ist gleich nach dem Kreisverkehr auf der Anton Lasselsbergerstraße.

Allgemeine Hinweise

Verkehrszeichen

Als Bauhofleiter möchte ich Sie darauf hinweisen, dass VZ (Verkehrszeichen), die von Gemeindebediensteten aufgestellt wurden, auch ihrer Bestimmung gerecht anerkannt werden.

Stadtreinigung/Straßenkehren

In der KW 11 wird, so es die Witterung zulässt, mit der intensiven Straßenkehrung begonnen. Falls es die Witterung zulässt und die Firma Brandl eine Kehrmaschine frei hat, werden wir natürlich darauf achten, dass der Streusplitt sobald wie möglich von den Straßen entfernt wird. Ich möchte Sie daher bitten, besonders in dieser Zeit **auf Privatgrund zu parken** und **Gehsteige** vor **Ihren Liegenschaften** zu reinigen, um einen reibungslosen Arbeitsablauf zu gewährleisten. (Regeneinläufe sind nicht für die Ablagerung von Kehrgut vorgesehen, denn dieses verursacht Probleme und hohe Kosten, die von allen Bürgern getragen werden müssen)

Grünschnittentsorgung

Bitte beachten Sie bei der Lagerung des Strauchschnittes, dass die Stelle mit dem LKW erreichbar sein muss. Aus diesem Grund **muss** das Material am Straßenrand bereit liegen. Der Untergrund muss befestigt sein, da der LKW rund 19 Tonnen wiegt. Weiters darf der Strauchschnitt **keinesfalls** unter Oberleitungen, Bäumen, Balkonen oder ähnlichen Objekten gelagert werden, da ein Verladen per Kran sonst nicht möglich ist. Für etwaige Beschädigungen am Ladeplatz (Klinkerziegel, Waschbetonplatten etc.) kann keine Haftung übernommen werden! Aus technischen Gründen beträgt die maximale Holzlänge 5 Meter. Der Kran hat eine maximale Reichweite von 6 Meter. Der Strauchschnitt wird zur Gänze mitgenommen und zu Kompost verarbeitet.

Der Termin für die Abholung wird schriftlich 14 Tage vor der Abholung vom GVU per Post mitgeteilt.
Anmeldung für die Grünschnittentsorgung bis **15. März 2021** beim **GVU Melk**, Wieselburgerstraße 2, 3240 Mank, Tel.: 02755 2652, Fax: 02755 2086, gemeindeverband@gvumelk.at

Zivilschutz geht uns alle an!

Blackout – Stromausfall

Als Zivilschutzbeauftragter freut es mich sehr Ihnen berichten zu können, dass seitens der Stadtgemeinde Notstromaggregate für ein Blackout angeschafft werden. Was ist ein Blackout? Von einem Blackout spricht man dann, wenn das gesamte Stromnetz großflächig über einen längeren Zeitraum zusammenbricht. Um den Betrieb der Wasserversorgung gewährleisten zu können, benötigt man dafür eigens ausgelegte Stromerzeuger. Dafür sind wie untenstehend angeführte Stromerzeuger notwendig: Im Brunnenschutzgebiet für die Tiefbrunnen, am Hochbehälter für diverse Pumpen, am Bauhof für die Technik der WVA, am Gemeindeamt für die Kommunikation und für eventuelle Einsatzstäbe.

CORONA – Covid-19

Ein für alle Menschen außergewöhnliches und herausforderndes Jahr liegt hinter uns. Covid-19, die Pandemie samt ihren weitreichenden Folgen für jeden Bürger ohne Ausnahme, beeinflusst das Leben privat wie beruflich in teilweise erschreckender Weise. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen um mich bei unserer StR Barbara Kainz (ÖVP), unter anderem zuständig für Gesundheit, für Ihren Einsatz gegen die Pandemie (zum Beispiel Teststraße, Impfung) zu bedanken. Einen großen Dank möchte ich auch meinen Kollegen vom Bauhof Pöchlarn und Krummnussbaum aussprechen, da die anfallenden Arbeiten meist nur unter schwierigen Umständen umzusetzen sind. So bleibt mir nur mehr Ihnen Gesundheit und Zuversicht für die kommende Zeit zu wünschen.

Ihr Zivilschutzbeauftragter
und Bauhofleiter
Christian Wippel
Tel.: 0676 6435911

KOBV – Der Behindertenverband für Wien, NÖ und das Burgenland

Ortsgruppe Pöchlarn und Umgebung

Wir sind die kompetente Interessenvertretung für Menschen mit Behinderung, gleich welcher Art und Ursache. Wir unterstützen Sie in allen Belangen von Behinderten-Angelegenheiten.

Hier ein kleiner Auszug aus unserem Tätigkeitsbereich:

Sozialversicherung und Pensionsanstalten

- Invaliditäts-Pension
- Reha-Maßnahmen
- Pflegegeld
- Beratung bei Medikamentenbefreiung
- Klagevertretung bei Pensionen und Pflegegeld

AUVA

- Antrag auf Unfallrente und Berufskrankheit
- Klagevertretungen

Arbeitsassistenz

- Vermittlung zu unseren Mitarbeitern des Partnervereins ÖZIV

Sozialministeriumservice

- Antragstellung Behindertenpass
- Antragstellung Feststellung zum begünstigten Behinderten
- Beratung sämtlicher Förderungsanträge beim Bundessozialamt

Beratung und Unterstützung

- Beratung zur Erlangung des Parkausweises 29b
- Beratung zur Fahrpreisermäßigung für Menschen mit Behinderung
- Beratung im Steuerrecht für behinderte Menschen
- Antrag auf die Erlangung des Euro-Key-Schlüssels für barrierefreie WC-Anlagen

GIS

- Beratung

Beratung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung

Unser Service-Magazin KOBV erscheint vier Mal im Jahr und kann im Stadtamt der Stadtgemeinde Pöchlarn abgeholt werden.

Informationen

Info-Telefon Bezirk Melk: 0676 7262341
weiherweg@hotmail.com
www.kobv.at

KOBV
Der Behindertenverband
Wir bewegen

Trinkwassertest

Trinkwasseruntersuchung der Stadtgemeinde Pöchlarn, Inspektion vom: 6. Oktober 2020

Aufgrund der vorliegenden Befunde entsprach das Wasser der WVA Pöchlarn, im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfangs, den geltenden Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet. Falls Sie Fragen zu diversen anderen Parametern haben, kann der gesamte Befund unter **www.poechlarn.at/Buerger-service/Wasserwerk** eingesehen werden. Gerne beantworte ich Ihre Fragen auch telefonisch.

Wasserwerk Pöchlarn, Heinz Holzedl
Tel.: 0676 401424, holzedl@poechlarn.at

Parameter	Ergebnis	Parameterwert (Grenzwert)
Nitrat (mg NO_3/l)	6,7	50
pH-Wert	7,8	
Gesamthärte (°dH)	13,8	
Carbonathärte (°dH)	11,0	
Kalium (mg/l)	1,2	
Calzium (mg/l)	71	
Magnesium (mg/l)	17	
Natrium (mg/l)	4,0	
Chlorid (mg/l)	5,3	
Sulfat (mg/l)	<1	
Pestizide	Aufgrund der Anforderungen ist keine Untersuchung auf Pestizide erforderlich.	

Haushaltsplan (Voranschlag) für das Jahr 2021 der Stadtgemeinde Pöchlarn

Spätestens sechs Wochen vor Beginn des neuen Haushaltsjahres hat der Bürgermeister den Entwurf des Voranschlages zu erstellen und zwei Wochen zur öffentlichen Einsicht aufzulegen. Der Entwurf des Voranschlages bildet die Grundlage für die Verwaltung aller Einnahmen und Ausgaben und ist mindestens zwei Wochen vor Beginn des Haushaltsjahres vom Bürgermeister dem Gemeinderat vorzulegen, um diesen nach sorgfältiger Prüfung zu beschließen.

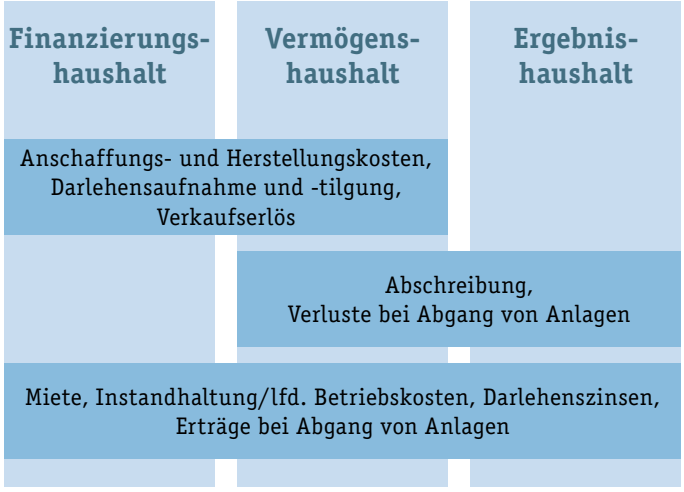
Der Haushaltsplan (Budget 2021) der Stadtgemeinde Pöchlarn wurde am 24. November 2020 im Rahmen einer Finanzausschusssitzung diskutiert bzw. geprüft und am 2. Dezember 2020 in der Gemeinderatssitzung mit Stimmenmehrheit beschlossen.

Der Haushalt in der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) besteht aus dem:

- Ergebnis-,
- Finanzierungs- und
- Vermögenshaushalt.

In diesem geschlossenen System ist jedes Konto, das bei der Erfassung eines Geschäftsfalls angesprochen wird, einer oder mehreren Rechnungen zugewiesen.

Aufgrund der aktuellen Situation rund um die Covid-19-Pandemie ist eine genaue Planung nahezu unmöglich, da die wirtschaftliche Entwicklung nicht vorausgesagt werden kann.



Daher ist davon auszugehen, dass der Voranschlag 2021 bereits im Frühjahr wieder überarbeitet werden muss. Grundsätzlich muss jedoch damit gerechnet werden, dass es im heurigen Jahr zu einer Reduktion der Einnahmen (Abgabenertragsanteile, Kommunalsteuer etc.) von rund EUR 800.000 kommen wird.

Im Jahr 2021 sind folgende Investitionstätigkeiten geplant:

- Straßen-/Radwegebau (Kosten: EUR 580.100/ Erwartete Förderungen: EUR 375.000)
- Ankauf Buswartehäuschen (Kosten: EUR 80.000/ Erwartete Förderungen: EUR 40.000)
- Beleuchtung (Kosten: EUR 170.000/Förderung offen)
- Ankauf Notstromaggregate (Kosten: EUR 100.000)
- Flurbereinigungsverfahren Ornding (Kosten: EUR 75.000)
- Photovoltaik-Anlage Sporthalle (Kosten: EUR 80.000/Förderung offen)

Finanziert werden die geplanten Investitionen durch die laufende Gebarung und eine Kreditaufnahme in Höhe von etwa EUR 841.700. Aufgrund der geplanten Investitionen und der ständigen Rückzahlungen planen wir im Jahr 2021, unser Kreditsaldo um EUR 382.200 auf EUR 12.032.900 zu verringern.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiter/innen des Gemeindeamts, die an der Mitwirkung und Erstellung des Budgets 2021 mitgearbeitet haben, recht herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Buchhalter Erich Kugelgruber, Bürgermeister Franz Heisler und allen Mandatar/innen, die sich in den Sitzungen intensiv mit den Zahlen auseinandergesetzt und somit einen positiven Beschluss in der Gemeinderatssitzung herbeigeführt haben.

Vizebgm. Markus Mandic, BEd
Finanzreferent

Mit der ÖGK richtig essen, von Anfang an
Kostenlose Online-Workshops für Jungeltern

Der Grundstein für gesunde Ernährung wird bereits in der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren gelegt. Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bietet gemeinsam mit der ARGEF (Arbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung) kostenlose Online-Workshops mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und hilfreichen Tipps zu diesem Thema an.

Im Rahmen der österreichweiten Initiative „Richtig essen von Anfang an" (REVAN) finden auch 2021 wieder Online-Workshops statt.

REVAN-Workshop:
Ernährung in der Schwangerschaft
In unserem Workshop gibt eine Expertin Tipps, wie werdende Mütter den erhöhten Nährstoffbedarf ganz einfach decken können, was gegen Schwangerschaftsübelkeit hilft und auf welche Nahrungsmittel sie in diesem Lebensabschnitt verzichten sollten.

REVAN-Workshop:
Ernährung in der Stillzeit und im Beikostalter
Eine Expertin beantwortet alle Fragen rund ums Stillen und bespricht mit den Jungeltern unter anderem, welche Lebensmittel Babys zu Beikostbeginn guttun und welche Nährstoffe für Kinder wichtig sind.

REVAN-Workshop
Jetzt ess ich mit den Großen –
Richtig essen für Ein- bis Dreijährige"
In diesem Workshop erklärt eine Expertin, ob jede Mahlzeit Obst und Gemüse enthalten muss, wie viel Flüssigkeit Kinder trinken sollten und welche Möglichkeiten es gibt, den Kindern ungeliebte Lebensmittel schmackhaft zu machen.

Termine, weitere Infos und Anmeldung unter:
0664 88602124, office@argef.at oder
www.argef.at/revan
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kinderferienbetreuung

In Kooperation mit der Kleinregion Nibelungengau wird auch in den Sommerferien 2021 wieder eine organisierte Kinderbetreuung für Volksschulkinder im Alter von 6 – 10 Jahren durchgeführt.

Juli: Schulstandort Krummnußbaum | August: Schulstandort Pöchlarn
in den Räumlichkeiten der schulischen Nachmittagsbetreuung

Besonders für berufstätige Eltern, aber auch als Abwechslung für zu Hause betreute Kinder, stellt dieses Ferienangebot eine willkommene sowie kostengünstige Variante gemeinsamer Freizeitgestaltung mit pädagogisch geschultem Betreuungspersonal dar.

Zeitraum: 5. Juli bis 27. August 2021

Die Betreuung wird Montag bis Freitag , halbtags (7.00–13 Uhr),
bei Bedarf aber auch bis 16 Uhr angeboten. (Aufpreis)

Der **Elternbeitrag pro Woche** beträgt € 35,– (halbtags). Ermäßigte Beiträge für Geschwisterkinder!
Die Kosten der Ganztagsbetreuung werden nach Anmeldezahlen errechnet.
Wir bitten, den Kindern eine Jause mitzugeben, Wasser und Verdünnungssäfte werden bereit gestellt.

Anmeldungen sind möglich bis spätestens 19. März 2021 bei Ihrem Gemeindeamt vor Ort oder beim Kleinregionsmanagement: 02757/24033; nibelungengau@poechlarn.at
Anmeldeformulare liegen am Gemeindeamt auf bzw. können auf der Homepage der Gemeinden und der Kleinregion www.nibelungengau.regionalverband.at downgeloadet werden.

Wichtel Stube

Rückblick Wichtelstube 2020

Wir blicken auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück.

In unserer Gruppe gibt es jeden Tag etwas zu tun: Wir feiern Geburtstage, backen Kekse, kochen leckere Suppen, heißen neue Kinder willkommen und verabschieden ältere in den Kindergarten.

Wir lernen dabei viel Neues, begrüßen uns jeden Tag im Morgenkreis, tanzen und singen viele Lieder.

Draußen sind wir bei jedem Wetter unterwegs. Ob im Garten, am Damm oder im Schlosspark – bei Regen, Schnee und Sonnenschein werdet ihr uns dort finden.

Zusammen macht alles noch viel mehr Spaß.

Seit September 2020 haben wir ein neues Wichtelstuben-Team:

v.l.n.r.: Julia Herz, Eva-Maria Fellner, Nadja Ess und Christine Leonhartsberger

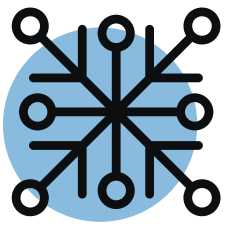
Kindergarten Miteinander

Winterzeit ist Kinderzeit

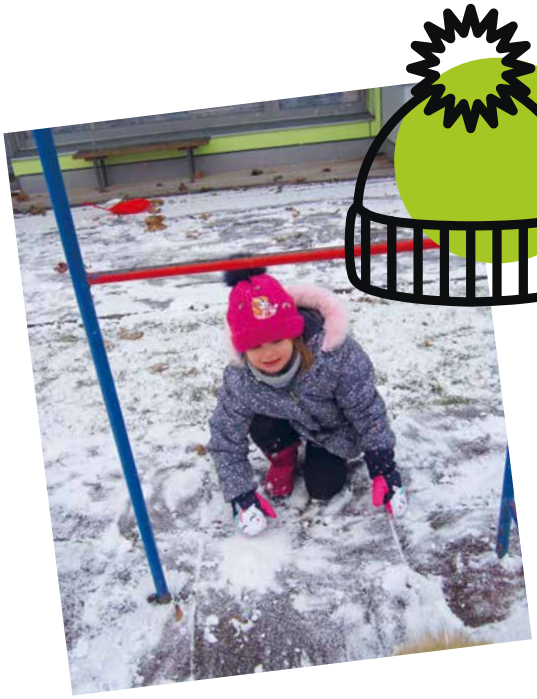
„Ein Schneemann steht im Garten im weißen Rock,
er hält in seiner Hand einen langen Stock!
Schneemann, Schneemann, sieh nur her,
dein Stock, ja er gefällt uns sehr,
wir tanzen vor Vergnügen im Kreis umher!“

Die Kinder haben großen Spaß daran, sich als „Schneemann“ und „Sonne“ zu verkleiden und die Geschichte nachzuspielen!

Das Kleine-Welt-Spiel „Winterwelt“ lädt die Kinder zum fantasievollen Rollenspiel ein.



Die Eisbärenfamilie sucht den Weg übers Wasser in die Eisbärenhöhle! Die Kinder schlüpfen in die Rollen der Eisbären und würfeln um die Wette.



Warm eingepackt genießen die Kinder den Schnee in vollen Zügen. Auch wenn es nur leicht angezuckert ist, erleben die Kinder den Winter mit allen Sinnen und Bewegungsmöglichkeiten – vom Hügel rutschen, Klettern am kahlen Baum, die Kälte des Schnees spüren und zu kleinen Hügeln schaufeln, das rutschige Gartenhaus erklimmen usw. Ein wunderschönes Erlebnis!

Kindergarten Sonnenschein

Advent im Kindergarten

Im heurigen Jahr durften sich die Kinder – den Umständen entsprechend – am 4. Dezember im Kindergarten eine „Nikolausüberraschung to go“ abholen. Die Freude darüber war groß.

Die Vorweihnachtsfreude soll für alle spürbar werden. Auch die Gemeindearbeiter des Bauhofes haben wesentlich dazu beigetragen, indem sie uns mit einer neuen Holzhütte für den Garten überraschten.
Ein herzliches Dankeschön dafür!

Gemeinsam mit den Kindern haben wir den Kindergarten und den Außenbereich vorweihnachtlich geschmückt. So wurden für den Weihnachtsbaum Christbaumkugeln gebastelt und jede Woche eine Kerze am Adventkranz beim Gartenzaun zum Leuchten gebracht.

Zum Abschied aus dem Berufsleben möchten wir uns ganz herzlich bei unserer Kollegin Irene Bruckner für die gemeinsamen Jahre bedanken.

Du warst uns stets eine liebevolle, humorvolle und loyale Kollegin. Wir wünschen dir zur Pensionierung alles Gute sowie einen schönen und entspannten Ruhestand.

Volksschule Pöchlarn

Voll Zuversicht ins neue Jahr!

Obwohl das letzte Jahr für die Mädchen und Buben unserer Volksschule kein leichtes war, zog vor dem Jahresende noch feierliche Stimmung in unser Schulhaus ein. Dafür sorgten die Kinder und ihre Lehrerinnen, denn es wurde fleißig gemalt und gebastelt. Die Exponate wurden anschließend am Gang aufgehängt und von allen bestaunt.

Mit großem Engagement beteiligten sich unsere Schüler/innen in der Vorweihnachtszeit auch an der Aktion „Weihnachts-Schuhschachtel" für Kinder in Rumänien und der Weihnachtskartenaktion für Bewohner des Sozialzentrums SeneCura, worauf wir alle sehr stolz sind.

Voll Tatendrang und großer Zuversicht sind wir mittlerweile in das neue Jahr gestartet und freuen uns auf viele aufregende Projekte, die wir bis zum Sommer gemeinsam durchführen wollen.

Besuch der Volksschulen

ÖKO Mittelschule Pöchlarn

Wir blicken zurück auf das Schuljahr 2020

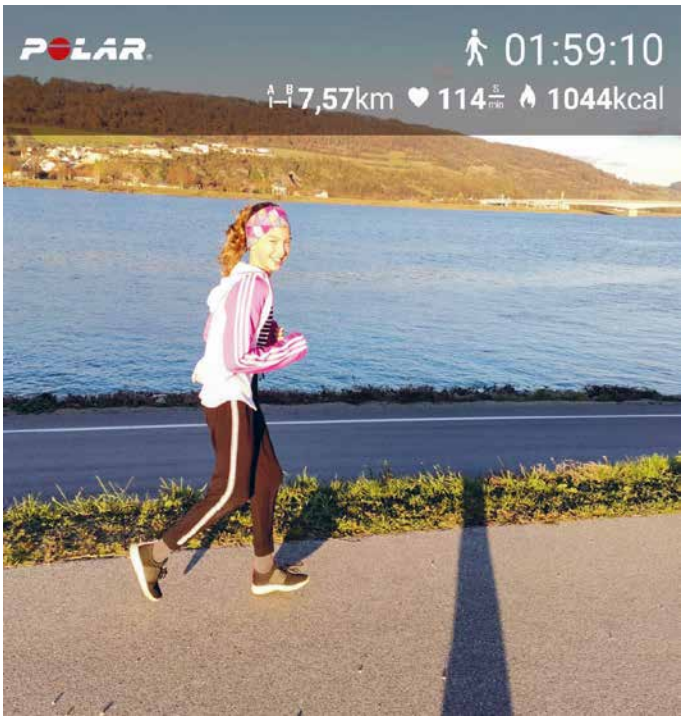
Besuch der Volksschulen

Aufgrund der Tatsache, dass heuer weder der Tag der offenen Tür, noch der Volksschul-Aktionstag stattfinden konnten, nutzte Direktor Markus Mandic die Möglichkeit, die umliegenden Schulen persönlich zu besuchen. Dabei präsentierte er den neuen Schulfilm und stellte die verschiedenen Angebote der ÖKO Mittelschule Pöchlarn vor. Gleichzeitig bedankte er sich bei den Klassenlehrerinnen und Schulleiter/innen für die gute Zusammenarbeit.

Von Pöchlarn nach London

Die Schüler/innen der ÖKO Mittelschule Pöchlarn trafen sich während des dreiwöchigen Lockdowns täglich morgens mit ihren Lehrer/innen per Videokonferenz für kurze stoffliche Inputs und um offene Fragen zu klären. Dadurch sollten die Kinder zu einem geregelten Tagesablauf angeregt sowie ihnen genug Freiraum und Zeit gegeben werden, um ihre Arbeitsaufträge zu erledigen.

Laufchallange



Um den Kopf wieder frei zu bekommen und sich aus den eigenen vier Wänden an die frische Luft zu wagen, wurde kurzerhand eine „Laufchallenge" ins Leben gerufen. Dabei sollten die Schüler/innen ihre Outdoor-Aktivitäten mit dem Handy aufzeichnen und so alleine, aber doch in gewisser Weise gemeinsam, Tag für Tag Kilometer sammeln.

Das Ergebnis ist beeindruckend: Die Schüler/innen legten insgesamt 1.338,89 Kilometer zurück. Das entspricht in etwa der Strecke von Pöchlarn bis zur nach London.

Vorbereitung für die Laufchallange

Es kann festgehalten werden, dass gemeinsam sowohl schulisch als auch sportlich das Beste aus der ungewöhnlichen Situation gemacht wurde.

Leseprojekt der 3. Klassen der MS Pöchlarn: Gestaltung und Präsentation von Leserollen

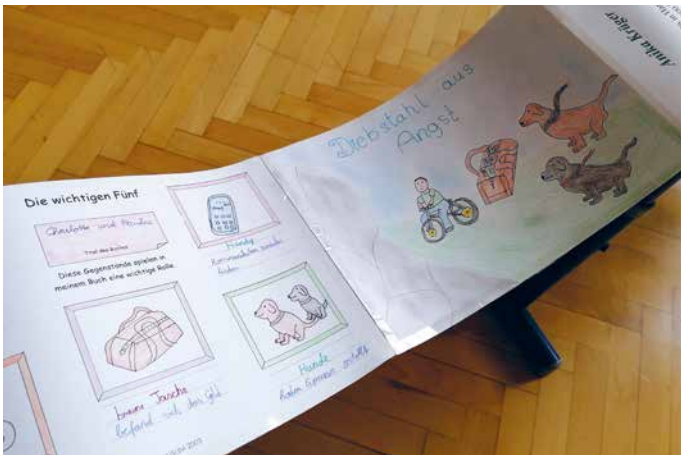
Die Schüler/innen der 3. Klassen gestalteten im November und Dezember 2020 Leserollen zu selbst gewählten Büchern. Diese sollte aus einer leeren Chips-Dose – passend zum Buch – ansprechend gestaltet werden.

© Fotos: ÖKO MS Pöchlarn

Verschiedene Leserollen …

… Leserollen …

Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse der MS bei der Präsentation der Leserollen



… Leserolle geöffnet …

Während des Lesens und danach mussten verschiedene Aufgaben, fünf Pflicht- und mindestens fünf Wahlaufgaben, unter anderem eine Inhaltsangabe, die Vorstellung der wichtigsten Personen, eine neue Gestaltung des Titelbilds usw., bearbeitet werden.

Die Ergebnisse wurden Mitte Dezember stolz der Klasse und den Deutschlehrerinnen präsentiert. Die Meisterwerke dürfen nun auch von allen Schüler/innen der Mittelschule begutachtet werden.

Schüler und Schülerinnen der zweiten Klasse ÖKÖ MS beim Pflegeeinsatz am Rindfleischberg in Kl. Pöchlarn

Schüler/innen der 2. Klassen der ÖKO MS Pöchlarn im Pflegeeinsatz für die Erhaltung des Osterluzeifalters

Der Rindfleischberg ist mit seiner Artenvielfalt ein Herzstück des Europaschutzgebietes. In Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich versucht die Gemeinde Klein-Pöchlarn diesen Hotspot der Biodiversität zu erhalten. Auch die Schüler/innen der ÖKO Mittelschule Pöchlarn zeigen tatkräftigen Einsatz. Im Rahmen des Ökologie-Unterrichts werden regelmäßig Pflegeeinsätze durchgeführt, wobei sie vor allem die Erhaltung des Osterluzeifalters unterstützen möchten. Dieser vom Aussterben bedrohte Ritterfalter hat hier seine westlichste Ausbreitung, was den Freiluftunterricht noch bedeutsamer macht.

Direktor Markus Mandic verabschiedet Frau Doris Steiner in den Ruhestand.

Verdienter Ruhestand

Mit Ende Dezember 2020 trat Doris Steiner ihren wohlverdienten Ruhestand an. Sie verstärkte seit rund vier Jahren das Reinigungsteam der ÖKO Mittelschule Pöchlarn und war stets eine verlässliche und sorgfältige Arbeitskraft. Im kleinen Rahmen dankte das Lehrerteam Frau Steiner für ihre Tätigkeit und wünschte gleichzeitig alles Gute zu ihrem 60. Geburtstag bzw. dem damit verbundenen Pensionsantritt.

Weihnachtliche Stimmung in der ÖKO MS Pöchlarn mit kreativen Weihnachtsschachteln

Um das Stiegenhaus der Mittelschule in der Adventszeit schön zu dekorieren, gab es während des Homeschoolings einen freiwilligen Arbeitsauftrag in Bildnerischer Erziehung für alle Schüler/innen. Sie bekamen die Aufgabe, eine winterliche bzw. weihnachtliche Szene in einer Schachtel zu gestalten. In diesem Zusammenhang entstanden unglaublich kreative Werke, die nun das Schulhaus verschönern und von allen bewundert werden können.

Fabian Bruckner und Daniel Schwaighofer beim Zeitunglesen

Zeitungsprojekt im Deutschunterricht der ÖKO MS Pöchlarn

„Zeitunglesen fördert das Allgemeinwissen" – so die Anfangsworte der Deutschlehrerinnen, die Mitte September 2020 mit den Schüler/innen der 3. Klassen das Zeitungsprojekt starteten. Nachdem zunächst die Fachbegriffe des Zeitungswesens erarbeitet wurden und die Kinder einen Einblick in den Weg der Nachrichten erhielten, bekamen die Schüler/innen für zwei Wochen lang – dank des Projektes „Zeitung in der Schule" – die Tageszeitung Kurier kostenlos direkt in die Schule geliefert. Die Schüler/innen haben anschließend einzelne Berichte ausgeschnitten, beschriftet und zusammengefasst. Außerdem gestalteten die sie gemeinsam eine Wandzeitung, auf der die Berichte den verschiedenen Ressorts zugeordnet wurden.

Letizia Höfer und Nadja Baumgartner beim Zusammenfassen der Berichte

Gar nicht so einfach, in so einer riesigen Zeitung zu blättern

Tiefes Blechensemble für die Prüfungen von Paul Gutsjahr (l.) und Dominik Howanietz (r.); in der Mitte: Simon Müllner

Abschlussprüfung Gesang (Gold) von Magdalena Eckl (3.v.l.) mit der hochkarätigen Kommission

v.l.n.r.: Lehrkraft Klaus Zalud, Anton Arfa mit der Kommission Adi Schober und Dir. Bernhard Thain

Abschlussprüfung Klarinette (Gold) von Gundula Nagl v.l.n.r.: Dir. Bernhard Thain, Gundula Nagl und die Kommission Markus Adenberger, Manfred Stimez (online) und Lehrkraft Mathias Mayrbäurl

Musikschule Donauklang

Prüfungen an der Musikschule Donauklang

Die Musikschule Donauklang hat seit ihrer Gründung 2017 die Prüfungsordnung angenommen. Der Musikschulunterricht findet nach einem österreichweit entwickelten Lehrplan statt und ist in vier Stufen gegliedert: Elementarstufe (Junior), Unterstufe (Bronze), Mittelstufe (Silber) und Oberstufe (Gold). Jährlich unterziehen sich rund 30 Schüler einer Übertrittsprüfung, die aus zwei Teilen besteht: einem theoretischen (Musikkunde) und einem praktischen Teil (konzertanter Vortrag). Im Herbst 2020 nahmen zehn Schüler/innen an einer dieser Prüfungen teil.

Besonders erfreulich ist es, wenn Schüler/innen eine Abschlussprüfung (Gold) absolvieren. Dies ist die höchste Prüfung, die man an einer Musikschule machen kann, und ist oftmals die „Generalprobe" für eine Aufnahmeprüfung an einer Musikuniversität. Im heurigen Schuljahr war das bei Magdalena Eckl mit einer hervorragenden Abschlussprüfung im Fach Gesang (Lehrkraft: Gerlinde Stöger) und Gundula Nagl im Fach Klarinette (Lehrkraft: Mathias Mayrbäurl) der Fall.

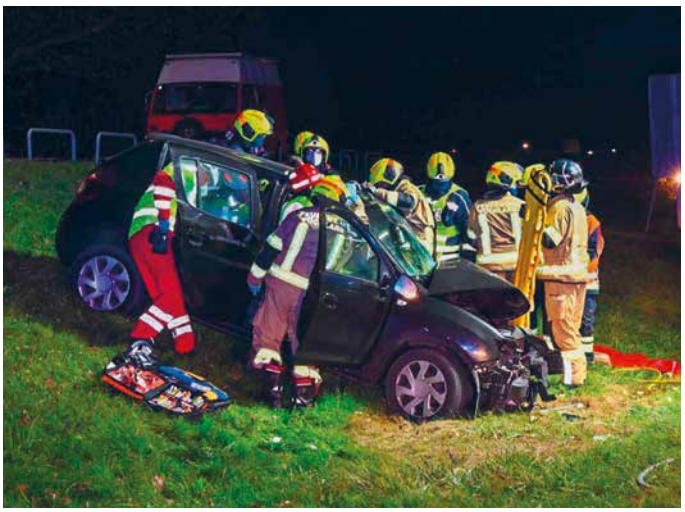
Schüler	Instrument	Prüfung	Lehrkraft
Paul Gutsjahr	Tenorhorn	Bronze	Bernhard Thain
Julian Loibl	Tenorhorn	Bronze	Bernhard Thain
Felix Schadenhofer	Posaune	Bronze	Bernhard Thain
Tobias Schadenhofer	Posaune	Bronze	Bernhard Thain
Tobias Dier	Posaune	Bronze	Bernhard Thain
Manuel Gruber	Posaune	Silber	Bernhard Thain
Dominik Howanietz	Tuba	Silber	Bernhard Thain
Anton Arfa	Schlagwerk	Silber	Klaus Zalud
Gundula Nagl	Klarinette	Gold	Mathias Mayrbäurl
Magdalena Eckl	Gesang	Gold	Gerlinde Stöger

Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter der FF Pöchlarn

Wie allen Menschen hat auch uns die Corona-Pandemie einiges abverlangt. Um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, musste der Dienstbetrieb entsprechend angepasst werden. So musste die Einsatzmannschaft in mehrere Einsatzgruppen aufgeteilt werden, um auch bei möglichen Covid-19-Fällen einsatzbereit zu sein, und es wurden erforderliche Schutzmaßnahmen, wie das Tragen von Masken bei allen Einsätzen, getroffen. Leider war es durch die Covid-19-Vorschriften erforderlich, sämtliche Veranstaltungen, wie zum Beispiel das jährliche Feuerwehrfest, abzusagen, weshalb wir bei den Einnahmen für Gerätschaften, Fahrzeuge und Schutzausrüstungen leider starke Einbußen verzeichnen mussten.

Die anhaltende Corona-Situation lässt es leider auch nicht zu, dass wir – wie gewohnt – unsere jährliche Haussammlung durchführen. Aus diesem Grund haben wir uns dazu entschlossen, Erlagscheine mit den Pöchlarner Stadtnachrichten auszuschicken und bitten Sie so um Ihre Unterstützung. Nächstes Jahr möchten wir Ihnen gerne wieder persönlich einen Besuch abstatten.



Nun ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2020

Wie jedes Jahr begann auch das letzte für die Pöchlarner Florianis traditionell am 5. Jänner 2020 mit der jährlichen Mitgliederversammlung. Einige Tage später, am 18. Jänner 2020, ertönte bereits der Alarm zum ersten Einsatz: eine Fahrzeugbergung am Donaubrückenzubringer.

Wie auch in den Jahren zuvor hatte die Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn auch 2020 zahlreiche Einsätze zu bewältigen.

- **8 Brandeinsätze**
  Einer davon war ein Schuppenbrand in Golling/Erlauf am 29. April 2020, bei dem noch fünf weitere Wehren im Einsatz waren. Diesen Brand mussten die Einsatzkräfte unter erschwerten Bedingungen (Maskenpflicht, Abstandsregeln etc.) abarbeiten.
- **17 Fehlausrückungen**
- **1 Brandsicherheitswache**
- **159 technische Einsätze**
  - **Einsatzmarathon am 21. Juni mit 7 Einsätzen:**
    - 2 Menschenrettungen auf der Westautobahn durch zwei Cabrio-Überschläge an fast derselben Stelle
    - 1 Fahrzeugbergung am Donaubrückenzubringer, wobei ein Kleintransporter zu kippen drohte
    - 1 Motorradbergung auf der A1 nach einem Auffahrunfall von drei Motorrädern auf einen Pkw
    - 2 Verklausungen im Sporthafen (Erlaufmündung) lösen
    - 1 Unwettereinsatz in der Bahnhofstraße, bei dem Wasser drohte, über die Terrasse in eine Wohnung zu gelangen
  - 2 Menschenrettungen binnen weniger Stunden am 30. November 2020: ein Verkehrsunfall ereignete sich auf der Westautobahn, der zweite auf der B1

Insgesamt konnten in diesem Jahr 185 Einsätze bewältigt werden.

Trotz des eingeschränkten Übungsbetriebs konnten dennoch außerhalb der Lockdowns 49 Übungen in insgesamt 857 Stunden erfolgen. Neben den Einsätzen und Übungen fanden auch einige Arbeitseinsätze im Feuerwehrhaus statt, so wurde beispielsweise der Mannschaftsraum saniert und neu ausgemalt.

Den Sommer und Herbst über konnten trotzdem – unter Einhaltung der Abstandsregeln und Vorschriften – einige Aktivitäten erfolgen.

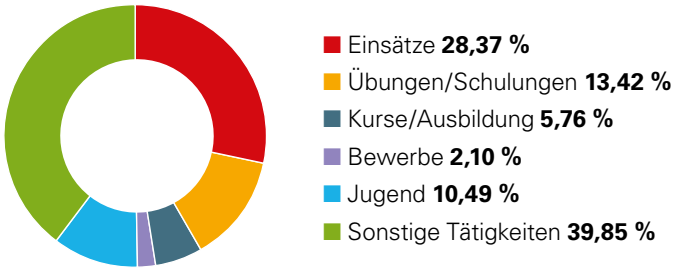
Am 31. Juli 2020 fand der 24-Stunden-Action-Day der Feuerwehrjugend statt. In 4 „Einsätzen" durften die Kinder zeigen, was sie das ganze Jahr über lernen konnten. Die Einsatzszenarien waren „T2-Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person", „Personensuche nach drei Vermissten", „B1-Flurbrand" und „S1-Gasaustritt bzw. -gebrechen".

Am 25. August 2020 besuchte der hochrangige Nationalratsabgeordnete und Bauernbundpräsident Georg Strasser die Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn, um sich nach dem schweren Verkehrsunfall auf der Westautobahn Ende Jänner für den reibungslosen Einsatz zu bedanken.

Das Feuerwehrjahr 2020 in Zahlen

Bezeichnung	Anzahl	Eingesetzte Mitglieder	Geleistete Stunden
Einsätze	185	1.411	1.812
Übungen/Schulungen	49	375	857
Kurse/Ausbildung	19	34	368
Bewerbe	3	20	134
Jugend	37	373	670
Sonstige Tätigkeiten	346	988	2.545
Gesamt	**639**	**3.201**	**12.423**

Stundenleistungen 2020



Am 19. September 2020 absolvierten zwölf Mitglieder die „Ausbildungsprüfung Feuerwehrboot Bronze" in Sarling.

OBI Gerhard Albrecht
- VI Günter Kirchner
- FT Andreas Stanek
- SB Matthias Auer
- SB Clemens Resch
- OLM Rene Peham
- LM Herbert Erber
- LM Reinhard Renz
- HFM Christoph Sorgner
- OFM Thomas Albrecht
- OFM Thomas Stanek
- FM Dominik Albrecht

Am 17. Oktober 2020 fand die Wissensüberprüfung unserer Feuerwehrjugend statt. Hierbei sind die Kids in unterschiedlichen Leistungs- bzw. Altersgruppen angetreten:

Gold (12–15 Jahre):
- JFM Daniel Albrecht
- JFM Fabian Gastecker

Bronze (12–15 Jahre):
- JFM Benjamin Albrecht
- JFM Maximilian Brandstätter
- JFM Timo Leichtfried
- JFM Lion Tober

Bronze Spiel (10–11 Jahre):
- JFM Rafael Peham
- JFM Stephan Wolz

2020 durften wir mit PFM Manuel Guterding einen neuen Kameraden im Aktivstand und mit JFM Tim Glashüttner in der Feuerwehrjugend begrüßen.

Aus der Feuerwehrjugend wurden PFM Daniel Albrecht, PFM Fabian Gastecker, PFM Raphael Petranovic und PFM Simon Pichler in den Aktivstand überstellt.

Wenn auch dein Interesse geweckt wurde, schau auf unsere Website unter **www.feuerwehr-poechlarn.at**, Facebook „Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn" oder Instagram „feuerwehr.poechlarn" vorbei.

Die Freiwillige Feuerwehr Pöchlarn wünscht allen ein erfolgreiches Jahr 2021 und Gut Wehr!

Freiwillige Feuerwehr Ornding

Stets im Einsatz für Ihre Sicherheit

Das vergangene Jahr war auch für die Freiwillige Feuerwehr Ornding „anders“: Ein Virus veränderte sowohl unsere Welt als auch uns Menschen. Unser Tun, egal ob beruflich, in der Freizeit oder bei unseren Hobbies und Leidenschaften, war und ist davon geprägt.

Unsere Feuerwehr hat sich darauf eingestellt, wie wir alle. Trotzdem waren wir auch in diesem Jahr wieder unterwegs, um unseren Mitmenschen in all den Gefahren, die unsere Heimat mit seinen Menschen bedrohten, beizustehen. Speziell die Hochwasser sind uns noch in Erinnerung. Zudem mussten auch viele Veranstaltungen wie unser Maibaumaufstellen und das traditionelle Stadlfest abgesagt werden. Regeln mussten eingehalten werden, um einsatzbereit bleiben zu können.

Leider kamen viele soziale Kontakte zu kurz. Es wird aber wieder so werden wie früher, da sind wir uns sicher. Vielleicht wird es etwas ruhiger, bewusster abgehen, aber es wird wieder gemeinsame Veranstaltungen und Feiern geben.

Einsatzstatistik

- **20 Einsätze**
- **140 Mann**
- **251 Stunden**
- **davon 158 Stunden im Unwettereinsatz**

Für das Jahr 2021 wünschen wir euch und uns wieder viele Stunden des gemeinsamen Feuerwehr-Erlebens, vor allem aber Gesundheit und Gottes Segen!

SeneCura Sozialzentrum Pöchlarn

Rückblick auf das „besondere“ Jahr 2020

Das Jahr 2020 startete bei uns im SeneCura Sozialzentrum Pöchlarn schwungvoll mit dem Neujahrsempfang, umrahmt von der tollen Musikgruppe „Neida Gmiat“ – der Schlosssaal war voll und wo ein kleines Plätzchen frei war, wurde das Tanzbein geschwungen, lautstark mitgesungen und geklatscht.

Auch das traditionelle Tanzcafe im Schlosscafe sowie viele halbrunde und runde Geburtstage wurden zu Beginn des Jahres 2020 gefeiert.

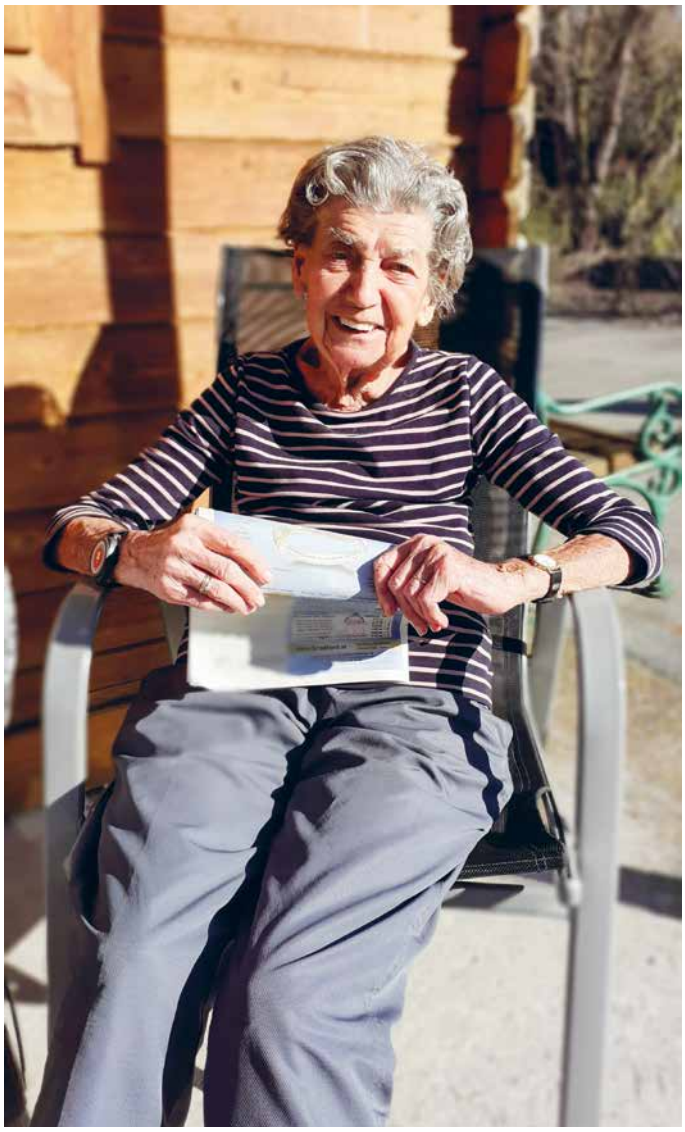
Auch der mobile Heurige, die Faschingszeit und die Freitage mit dem traditionellen Frühstücksbuffet im Festsaal wurden gemeinsam verbracht.

Im Frühling marschierten wir mit unseren Bewohner/innen wieder regelmäßig hinaus – die Frischluft und das Aufblühen der Knospen im Rosengarten wurden genossen und beobachtet.

Die Aufenthaltsräume in den fünf Stockwerken wurden einzeln belebt, ob mit Germstriezel-Backen, Palmbesen-Binden oder Osterhasen-Basteln.

Zu Ostern und am Muttertag bekamen die Bewohner/innen viele Briefe und Zeichnungen – häufig wurden Video- oder Skype-Telefonate geführt und „Magic Moments“ hervorgehoben, wie z. B. ein verwöhnendes Vollbad mit Lavendelöl oder ein Stück Kuchen mit einem Gläschen Sekt mit Orangensaft. Sie erhielten Osternestchen bzw. Muttertagsherzen und viele, viele Pakete wurden in der Verwaltung für unsere lieben Bewohner/innen abgegeben!

Die Besucherhütte vor unserem Schlosscafe wurde organisiert und installiert, was dazu führte, dass eine der spannendsten und unglaublichsten Zeiten, die wir jemals ins unserem Sozialzentrum erlebt haben, begann.



Auch die Advent- und Weihnachtszeit wurde im Hause er- und gelebt – ein Weihnachtslift wurde dekoriert, Adventkränze geschmückt sowie Lieder und Gedichte passend zur Weihnachtszeit gehört, gesungen und gelesen und die Bewohner/innen erlebten eine besinnliche und ruhige Weihnachtsfeier auf ihren jeweiligen Stockwerken!

Wir blicken mit Zuversicht ins neue Jahr!

Mit viel Geduld und Mut stellten wir uns, so wie der Rest der Welt, dieser Herausforderung und versuchten bestmöglich, diese neue und außergewöhnliche Situation zu meistern!

Der Zusammenhalt und das Motto „Der Mut wächst, je größer die Hindernisse sind" führten uns gut durch das letzte Jahr!

Trotz Pandemie, Abstandsregeln, Hygienevorschriften und unterschiedlichen Ampelfarben versuchten wir den Alltag der Bewohner/innen weiterhin abwechslungsreich zu gestalten – mit beispielsweise Dosenschießen, Eis- und Musiknachmittagen, dem Kino- und dem Theatervormittag (von und mit der Theatergruppe aus Kilb), Gartenkonzerten, Erfüllung unterschiedlicher Herzenswünsche, kühlenden Fußbädern bei 35 Grad im Schatten, dem Weinfest, der Literaturstunde und Spielerunden hatten wir immer etwas Interessantes und Mitreißendes im Angebot!

Goldhaubengruppe Bechelaren

Aus Liebe zur Tradition

Derzeit besteht unsere Gruppe aus 29 aktiven Mitgliedern. Leider können aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht mehr alle an Veranstaltungen teilnehmen. Auch Kinder gehören wieder unserem Verein an, worüber wir uns sehr freuen. Weiters freuen wir uns über 43 unterstützende Mitglieder, wovon einige uns z. B. auch gerne beim Kräutersträußerl-Binden helfen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten leider auch wir sämtliche Veranstaltungen absagen. Es bleibt uns aber die Hoffnung, dass sich die Situation im Jahr 2021 bessern wird.

Am 8. Jänner 2020 war die Welt noch in Ordnung: Bei unserem ersten Gruppenabend feierten wir den Geburtstag unserer Helga Fonatsch. Vier Goldhaubenfrauen besuchten am 24. Jänner 2020 den NÖ Trachtenball in Grafenegg. Vielen Dank an Karl Leisch, der uns sicher zum Ball und wieder nach Hause brachte. Es war ein ganz tolles Erlebnis und vielleicht ergibt sich wieder einmal die Gelegenheit, diesen Ball zu besuchen.

Am 12. Februar 2020 feierten wir mit Aloisia Bauer ihren Geburtstag und ließen sie hochleben, ehe sich die Goldhaubenfrauen und Hammerherrn des Mostviertels am 29. Februar 2020 zur Viertelsitzung im Gasthaus Gramel trafen.

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 4. März 2020 mit Neuwahlen des Vorstandes statt. Monika Harzhauser

legte ihr Amt als Obfrau-Stellvertreterin aus Altersgründen zurück. Obfrau Marianne Rester und der übrige Vorstand wurden einstimmig für zwei Jahre wiedergewählt. StR Barbara Kainz war bei der Jahreshauptversammlung anwesend und bekundete auch ihr Interesse an den Haarreifen bzw. Bändern, die zur Tracht getragen werden können. Es wurden auch einige Termine und Einladungen bekanntgegeben, doch Mitte März kam alles anders. Ab 16. März 2020 kam der erste Lockdown und alle Termine mussten abgesagt werden.

Einige unserer Mitglieder trafen sich am 2. Juli 2020 nachmittags – unter Einhaltung des geforderten Abstandes – im Gasthaus Gramel im Garten. Für den 22. Juli 2020 luden wir die interessierten Damen zu einem Infoabend ins Haus Barbara, um ihnen die Haarbänder bzw. -reifen zu zeigen.

Am 5. August 2020 trafen wir uns mit Abstand zu einer monatlichen Sitzung. Wir beschlossen, am 13. Kräutersträußchen für den 15. August zu binden. Anstatt eines Vereinsausfluges fuhren zehn Mitglieder mit eigenem PKW am 26. August zu Schallaburg, wo wir uns die Ausstellung „Donau – Menschen, Schätze & Kulturen" angesehen haben. Anschließend kehrten wir zum Anschluss in den Gastgarten des Gasthofes Jäger ein.

Bei der Sitzung am 2. September waren 16 Personen anwesend und wir besprachen bereits, 2020 keine Adventfeier zu veranstalten. Die nächste monatliche Sitzung wurde für den 7. Oktober 2020 vereinbart. Doch bereits fünf Tage vor diesem Termin gab ich die Nachricht unserer Obfrau an die Mitglieder weiter, dass bis auf Weiteres keine Sitzungen und Veranstaltungen der Goldhauben stattfinden werden können. Am Erntedank nahmen wir daher nicht als Verein in der Goldhaubentracht teil. Auch die Adventfeier wurde endgültig abgesagt.

Gerade deshalb möchten wir die Gelegenheit nutzen und allen Mitgliedern, unabhängig ob aktiv oder unterstützend, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Bei manchen Aktivitäten sind doch viele Hände nötig, um etwas zustande zu bringen. „Vergelt's Gott" und wir hoffen, euch 2021 alle gesund wiederzusehen.

Die Goldhaubengruppe Bechelaren wünscht allen ein gesegnetes und glückliches neues Jahr!

Marianne Rester
Obfrau

Hildegard Bögl
Schriftführerin

PÖCHLARN GOLDHAUBENGRUPPE

Seniorenbund Pöchlarn und Umgebung

Jahresrückblick 2020

Die Monate und Wochen mit coronabedingten Einschränkungen waren und sind eine herausfordernde Zeit, besonders für eine Gemeinschaft, die sich zum Ziel setzt, die reiferen Lebensjahre sinnvoll zu gestalten. Als vulnerable Gruppe war es besonders schwer, den Balanceakt zwischen dem Wunsch nach Kontakt und der Notwendigkeit des physischen Rückzugs zu schaffen. Das Vorstandsteam des Seniorenbundes arbeitete zweimal, zu Jahres- und zu Herbstbeginn 2020, ein reichhaltiges Programm für unsere 200 Mitglieder aus. Leider konnte nur ein Bruchteil der geplanten Veranstaltungen verwirklicht werden.

Den Auftakt gestalteten wir am 13. Jänner 2020 mit einem „Wir-Cafe", bei dem über Gemeindepolitik diskutiert wurde. Am 20. Jänner 2020 fand das Ortsgruppenschnapsen statt. Notar Mag. Christian Bauer aus Melk referierte am 3. Februar 2020 über die Themen Testament und Vorsorgevollmacht.

Bis zum ersten Lockdown Mitte März konnten wir die wöchentlichen Walkingrunden, jeden Dienstag um 9 Uhr ab Welserturm-Parkplatz, durchführen. Danach pflegten wir diese gemeinschaftliche Aktivität – je nach Möglichkeit – in größeren und kleineren Gruppen, aber immer mit Abstand.

Steinbründl war das Ziel einer großen Wandergruppe am 24. August 2020. Dort wurde das Herbstprogramm präsentiert, von dem letztlich – aus bekannten Gründen – nur wenig durchgeführt werden konnte. Am 14. September 2020 besichtigte eine Gruppe unserer Senior/innen die Ausstellung „Die Donau" auf der Schallaburg. Mit vielen

Sicherheitsvorkehrungen konnte am 11. Oktober 2020 die Operettenrevue in Blindenmarkt über die Bühne gehen. Diese flott inszenierte Show genossen wir sehr.

Einige unserer sportlichen Senior/innen nahmen Ende Oktober an der ersten Wanderwoche mit NÖ's Senioren teil. Verschiedene Regionen standen zur Auswahl, wobei sich unsere Gruppe für den Jauerling entschied.

Da so viele Veranstaltungen, Ausflüge und Feiern abgesagt werden mussten, gestaltete das Team aus Franz und Irene Komarek, Helene Renner sowie Helene Bergner zwei Broschüren für unsere Mitglieder. Interviews mit interessanten Menschen, Wissenswertes über gesunde Ernährung, Bewegung und Umweltschutz sowie wichtige Informationen zur aktuellen Gesundheitskrise waren einige der Themen aus dem Inhalt.

Mit einem weihnachtlichen Gruß in Form eines Lebkuchenherzens an alle Mitglieder beendeten wir dieses besondere Jahr 2020.

Wir alle hoffen, dass wir im Laufe des Jahres 2021 wieder aktiv werden können. Ein Beschleuniger dafür ist gewiss eine rege Teilnahme an der Impfung gegen Covid-19. Nützen wir diese Chance.

Helene Bergner
Obfrau

Dorfverein Lebendiges Ornding

Jahresrückblick 2020

Das Jahr 2020 begann traditionell wieder mit dem Orndinger Kinderfasching beim Dorfwirt. Viele verkleidete kleine und große Gäste konnten hier entspannte Stunden mit Spiel und Tanz verbringen.

Bei den Blumeninseln entlang der Bundesstraße waren auch heuer zwei Pflegeeinsätze notwendig. Im Frühjahr konnte der Dorfvereinsvorstand, unter Anleitung von Reinhard Oberleitner, wieder Unkraut und leider auch zahlreichen Müll entfernen. Im Herbst wurde ein Beet komplett ausgeräumt und neu bepflanzt. Um die laufende Betreuung bitten wir wieder die jeweiligen Anrainer/innen, die sich bereits als Pat/inn/en gemeldet hatten.

In den Sommerferien konnte – trotz Corona-Einschränkungen – bereits zum fünften Mal unser Orndinger-Kids-Sommerprogramm mit den unterschiedlichsten Angeboten organisiert werden. Orndinger Eltern boten vorwiegend für Orndinger Kinder ein abwechslungsreiches Programm – von Klettern, Tennis und Bewegung für groß und klein, über einen Walderlebnistag und eine Familienwanderung bis zu einer Schnitzeljagd und Fußballtraining.

Im Sommer wurde auch der Bücher-Tausch-Kasten eröffnet. Dieser befindet sich in der Sportplatzstraße bei Familie Rester. Bücher, Zeitschriften und Spiele können vor Ort gelesen bzw. gespielt oder auch mit nach Hause genommen werden.

Bei der Kapelle konnte in einem zusätzlich angelegten Rabattl eine neue Dorflinde gepflanzt werden. Dies wurde einerseits aus den Einnahmen der letztjährigen Rundenläufe (Sponsored Run) mitfinanziert und andererseits auch mit Unterstützung der Stadtgemeinde Pöchlarn. Auch der Bauhof, unter der Leitung von Christian Wippel, hat tatkräftig Hand angelegt. Zusätzlich wurden drei Tröge aufgestellt und bepflanzt, damit es bei zukünftigen Zusammenkünften am Kapellenplatz etwas mehr Abgrenzung zur Bundesstraße gibt.

Nachdem der „Dorfverein Lebendiges Ornding“ bereits seit zehn Jahren besteht, hat sich der Vorstand entschlossen, einen Dorfkalender mit Aufnahmen aus Ornding zu gestalten. Eigentlich wäre die Verteilung in der Vorweihnachtszeit am Kapellenplatz geplant gewesen, aber auch in diesem Zusammenhang musste – aufgrund von Corona – umdisponiert werden. So haben wir uns kurzerhand dazu entschlossen, jedem Haushalt einen Kalender zu bringen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die bisher eingegangenen Spenden! Sollte noch jemand Bedarf haben, es gibt noch ein paar Exemplare – gerne auch für Nicht-Orndinger/innen – am Gemeindeamt oder bei Matthias Komarek.

Der „Dorfverein Lebendiges Ornding“ blickt auf ein außergewöhnliches, aber nicht minder aktives Jahr 2020 zurück und bedankt sich für die vielen helfenden Hände! Ein solch fortwährendes Engagement für unser Dorf und seine Bewohner/innen ist keine Selbstverständlichkeit und trägt wesentlich dazu bei, sich in Ornding wohlzufühlen.

Matthias Komarek
Obmann

Beim Empfang des Bürgermeisters am 10. Jänner 2020– Die Marketenderinnen Ria Rank, Inge Stummer und Renate Schauer (v.l.n.r.)

Stadtkapelle Pöchlarn

Das war unser Jahr 2020

Beim Empfang des Bürgermeisters am 10. Jänner 2020 wurden die Marketenderinnen Ria Rank, Inge Stummer und Renate Schauer für ihre Verdienste für die Stadtkapelle, die übrigens auch die Feier musikalisch umrahmte, geehrt. Die Jahreshauptversammlung der Stadtkapelle Pöchlarn fand eine Woche später statt. Bald darauf wurde bereits intensiv für das geplante Frühjahrskonzert geprobt – doch alles kam anders. Nur wenige Veranstaltungen konnten abgehalten werden.

Das Jahr 2020 hat uns allen sehr viel abverlangt. Die Corona-Pandemie zwang unseren Musikverein zu einer Pause und tut es auch noch weiterhin. In diesen schwierigen Zeiten merken viele, wie wichtig ihnen doch die Freude an der Musik, das kleine Gespräch und die Gemeinschaft sind.

Musikerfasching, am 20. Februar 2020

Die Jugend der Stadtkapelle Pöchlarn lud unter dem Motto „Great Gatsby" zu einer Faschingsfeier ein. Zahlreiche Musiker/innen erschienen im Dresscode der 1920er-Jahre. Vera und Hermann Humer waren die Initiatoren dieser Party/Veranstaltung.

Die Stadtkapelle umrahmt den Empfang des Bürgermeisters am 10. Jänner 2020 musikalisch.

Geburtstagsständchen, am 19. Juni 2020

Unser Präsident Anton Moser lud zu seinem Geburtstag in das Hotel Moser ein. Die Stadtkapelle Pöchlarn spielte auf und gratulierte recht herzlich. Obmann Josef Waldbauer überreichte ihm eine Mund-Nasen-Schutz-Maske mit dem Logo der Stadtkapelle, damit er sicher durch die Coronazeit kommt.

Die Organisatoren des Musikerfaschings 2020
Vera und Hermann Humer

Geburtstagsständchen für Präsident Anton Moser – Hinter dem Jubilar die Marketenderinnen Vera Humer und Ria Rank (r.)

Die Hochzeit von Sabrina Rank, am 8. August 2020

Sabrina Rank, die Tochter unserer Musikkollegen Ria und Gerhard Rank sowie Schwester unseres Kapellmeisters Christoph Rank, gab in der Pfarrkirche ihrem Lukas das Ja-Wort. Die Stadtkapelle Pöchlarn umrahmte musikalisch die Agape am Kirchenplatz.

Umrahmung der Agape am Kirchenplatz bei der Hochzeit von Sabrina Rank

Frühschoppen auf der Nibelungenwiese am 16. August 2020

Frühschoppen auf der Nibelungenwiese, am 5. Juli und 16. August 2020

Die Stadtkapelle Pöchlarn gestaltete die vom Hotel „Moser" veranstalteten Frühschoppen auf der Nibelungenwiese.

Die Pfarrfeste wie Erstkommunion, Fronleichnam und Allerheiligen gehören „normalerweise" zum alljährlichen Ausrückungsrepertoire der Stadtkapelle. Darüber hinaus standen zu Jahresbeginn zahlreiche musikalische Einsätze in Pöchlarn wie das Maibaumaufstellen in Brunn, die Florianifeier, der Pfadfinder-Frühschoppen, Frühschoppen beim Feuerwehrfest der FF Pöchlarn in Brunn, der Tag der Blasmusik, der Heurige der Stadtkapelle beim Musikheim, die Blechbläsergruppe mit einem Weihnachtsständchen am 24. Dezember 2020. im Schloss und das Altjahrsblasen am Kirchplatz auf dem Programm.

Unser Jungmusiker Paul Gutsjahr absolvierte am Tenorhorn das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze – der Vorstand der Stadtkapelle gratuliert ihm zu der hervorragenden Leistung und wünscht ihm noch viele schöne Veranstaltungen mit der Stadtkapelle.

Die Funktionäre und Musiker/innen möchten sich bei allen Pöchlarner/innen recht herzlich für die Unterstützung bedanken und wünschen Ihnen ein gesundes sowie erfolgreiches Jahr 2021. Wir freuen uns schon, wenn wir wieder für Sie musizieren dürfen.
Ihre Stadtkapelle Pöchlarn

Lions-Club Pöchlarn-Melk

Lions helfen auch im Corona-Jahr

Wie für viele andere Organisationen war auch für den Lions-Club Pöchlarn-Melk das Jahr 2020 eine besondere Herausforderung. Trotzdem gelang es den Lions auch im vergangenen Jahr wieder, rasch und unbürokratisch zu helfen.

In das Jahr 2020 startete der Lions-Club Pöchlarn-Melk schwungvoll mit der Info-Veranstaltung „Kids im Netz", bei der Kinder und Jugendliche – in Zusammenarbeit mit der Polizei sowie einer Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie – im „Umgang mit virtuellen und anderen Realitäten" geschult wurden. Durch die tatkräftige Unterstützung der Lions konnten zahlreiche Kinder und Eltern an dieser wichtigen Veranstaltung teilnehmen.

Nur wenige Tage später luden die Lions zu Wolf Gruber und dessen neuem Programm „Feuer & Flamme". Die Besucher des ausverkauften Abends unterhielten sich nicht nur hervorragend, sie trugen mit Eintritt und Spenden auch dazu bei, dass die Lions ihre Hilfsangebote auch weiterhin setzen können.

Kurz nach der Klubklausur in der Terra Technica, die vom Lions-Mitglied Günther Freinberger kuratiert wird und durch die er die Lions als Gastgeber führte, konnten die Lions den Kindern des Sonderbetreuungszentrums Schauboden mit einer großzügigen Spende eine vorzeitige Osterüberraschung bescheren. Gerade noch rechtzeitig, denn dann kam Corona. Die Pandemie hat das Clubjahr der Lions gehörig durcheinandergewirbelt. Die Clubsitzungen konnten nur noch online abgehalten werden, zahlreiche Veranstaltungen entfielen, unter anderem der geplante Kabarettabend mit Gernot Kulis und ein Vortrag von Thomas W. Albrecht, dem Autor des Bestsellers „Die Rhetorik des Sebastian Kurz".

Dennoch war das Vereinsjahr auch von Erfolgen geprägt: Im Juli erhielt das langjährige Lions-Mitglied Rudi Lammer die höchste Auszeichnung des internationalen Lions-Clubs, den „Melvin Jones Award". Und auch den bereits zur Tradition gewordenen Adventkalender konnten die Lions in diesem schwierigen Jahr erfolgreich weiterführen.

Eine traurige Nachricht erreichte die Lions allerdings Ende des Clubjahres: Anton Lammer, Gründungsmitglied des Lions-Clubs Pöchlarn-Melk, verstarb im November. Die Lions gedenken ihrem langjährigen Freund und Mitglied mit großem Dank und Anerkennung.

Soziales Netzwerk Pöchlarn

Tätigkeitsbericht

SOZIALES NETZWERK PÖCHLARN

Das Soziale Netzwerk Pöchlarn, ein Projekt der Stadterneuerung 2009, möchte einen Beitrag zur Verbesserung des gesellschaftlichen Miteinanders in unserer Stadt leisten. Corona bremste allerdings 2020 die vielfältigen Aktivitäten dieser Initiative.

Die Lernbegleitung im alten Kindergarten im Gamingerhof (Lernwerkstatt) fand wöchentlich immer am Dienstag von 15–17 Uhr statt und war auch 2020 – trotz Unterbrechung während des Lockdowns – das umfangreichste und zeitintensivste Projekt. Durchschnittlich zwölf Schulkinder wurden pro Nachmittag von fünf ehrenamtlichen Lernbegleitern bei ihren Aufgaben sowie der Vorbereitung für Tests und Schularbeiten unterstützt. Dieses kostenlose Angebot wird auch 2021 weitergeführt.

Immer wieder wurde auch finanzielle Soforthilfe für soziale Härtefälle und persönliche Begleitung in schwierigen Lebenslagen geleistet.

Die Handarbeitsgruppe traf sich jeden zweiten Mittwoch im Monat, um sich zu den Themen Stricken, Häkeln und anderen textilen Techniken auszutauschen. Im vergangenen Jahr nahmen jeweils sechs bis acht Personen an unserer Handarbeitsrunde teil. 2021 finden die Treffen wieder statt. Eingeladen sind Jung und Alt, Anfänger und Fortgeschrittene, egal welcher Kultur sie angehören.

Wir danken der Stadtgemeinde Pöchlarn, dass wir die Räume des alten Kindergartens für unsere sozialen Projekte kostenlos nützen dürfen.

Helene Bergner
Für das Team des Sozialen Netzwerkes

Naturfreunde

Unser Jahresrückblick

Das Vereinsjahr 2020 begann wie immer mit dem viertägigen Schikurs am Hochkar. Gemeinsam mit der OG Wieselburg durften wir 65 Kindern das Schifahren bzw. Snowboarden beibringen. Bei unbeständigem Wetter lernten die Kinder spielerisch – verbunden mit einigen Übungen – das Schifahren bzw. Snowboarden. Der letzte Schikurstag wurde im Gasthaus Aigner in Bodensdorf mit einer Siegerehrung beendet.

Im Februar nahmen wir in Krummnußbaum und Pöchlarn an den Faschingsumzügen teil. Unser diesjähriges Motto lautete „Kurztrip nach New York" und so flogen wir mit einem Flieger, verkleidet als Freiheitsstatuen, durch die Orte. In Pöchlarn konnten wir uns sogar über den Sieg freuen.

Im März hat uns dann auch das Virus erreicht und die folgenden Veranstaltungen fielen aufgrund des Lockdowns und der geltenden Maßnahmen aus. Nachdem im restlichen Jahr keine Aktivitäten stattfinden konnten, musste das Vereinshaus sowie die dazugehörige Anlage instandgehalten werden. So haben wir statt des alljährlichen Kindercamps im Juli die Zeit genutzt und das Vereinslogo beim Naturfreundehaus neugestaltet. Das alte Graffiti wurde durch ein Banner mit neu designtem Logo ersetzt.

Die Nordic-Walking-Gruppe und das Stand-Up-Paddel-Treff wurden, solange es die Maßnahmen zuließen, durchgeführt.

Sämtliche Wanderungen im Herbst und Winter konnten allerdings aufgrund der Maßnahmen nicht stattfinden.

Normalerweise führen die Naturfreunde in einem Vereinsjahr rund fünfzehn Veranstaltungen durch, 2020 waren es leider nur drei. Hoffentlich können wir im neuen Jahr wieder mehr Veranstaltungen anbieten und auch durchführen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Funktionären und freiwilligen Mitarbeitern, die uns das ganze Jahr unterstützen und mithelfen, bedanken. Somit wünsche ich allen viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Birgit Haabs

Katholische Jugend Pöchlarn

Trotz Einschränkungen gemeinsam aktiv

In das neue Jahr gestartet ist die KJ Pöchlarn noch relativ normal, mit den Proben für den Pfarrfasching, der am 21. Februar 2020 unter dem Motto „Showtime" über die Bühne ging. Darüber hinaus gestalteten wir gemeinsam mit Jugendlichen aus der Pfarre Ybbs im Jänner die jeweiligen Jugendmessen. Am 29. Februar 2020 durften wir beim „Fair Kick", dem Diözesanen Fußballturnier, für die Verpflegung sorgen.

Lockdownzeit

Danach kam das KJ-Jahr für einige Wochen zum Erliegen, wobei zumindest die ungefähr alle zwei Wochen organisierten Online-Spieleabende zumindest etwas Abwechslung brachten. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen und behielten vor allem die aktuellen Entwicklungen im Theaterbereich im Auge. Bei unserem ersten gemeinsamen Treffen nach dem Lockdown im Juni haben wir gemeinsam den Entschluss gefasst, im September ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen. Unser Sommerausflug nach Zell am See musste zwar leider abgesagt werden, dafür führten uns aber Tagesausflüge zum Sommerrodeln, an den Erlaufsee und zum Bogenschießen.

Theaterzeit

Unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen und ständigen Corona-Anpassungen brachten wir nach achtwöchiger Vorbereitungs- und Probenzeit das Theaterstück „Spiel mir den Film vom Tod" auf die Bühne des Pöchlarner Pfarrzentrums. Die Rückmeldungen waren sehr positiv und die fünf Vorstellungen gut besucht. Die KJ Pöchlarn bedankt sich bei allen Unterstützer/innen und Sponsor/innen des Theaters, ohne die die Neugestaltung des Bühnenbildes nicht umsetzbar gewesen wäre.

Der restliche Herbst stellte sich anschließend als genauso schwierig heraus wie das Frühjahr. Es fanden noch einige Gruppenstunden und der gemeinsame Besuch der Diözesanjugendmesse in Ybbsitz statt. Die geplante Nacht der 1.000 Lichter am 31. Oktober 2020 musste aber coronabedingt abgesagt werden.

Weihnachtszeit

Für die diesjährige Weihnachtszeit haben sich die Katholische Jugend und die Jungschar Pöchlarn dann aber etwas Besonderes überlegt: Ein Weihnachtsvideo mit Weihnachtsliedern und Krippenspiel sollte das Warten auf das Christkind am Heiligen Abend verkürzen – gesagt, getan. An einem Wochenende waren die einzelnen Szenen im Kasten und rund 50 Stunden Videoschnittzeit später war der knapp 25-minütige Weihnachtsfilm mit dem Titel „Weihnacht anders" im Kasten und begeisterte am Heiligen Abend die Besucher/innen.

Die KJ Pöchlarn wünscht ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

Rathauskeller Pöchlarn

Rückblick Frühjahrs-programm 2020

Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen konnten im Frühjahr nur zwei der geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden:

Am Faschingswochenende konnten die zahlreichen Besucher/innen den Film „Love Machine“ mit den bekannten österreichischen Kabarettist/inn/en Thomas Stipsits, Claudia Kottal und Ulrike Beimpold ansehen.

Am Faschingssamstag spielten die „Jumpers (Re)Loaded“, eine Impro-Theatergruppe aus St. Pölten. Mithilfe der Ideen und Vorschläge des Publikums wurden Sketches spontan ausgedacht und vorgetragen. Es war höchst amüsant, wie die zwei Frauen und zwei Männer unter Anleitung des „Regisseurs“ spielten und sangen, was sich die aktiv in das Geschehen eingebundenen Besucher/innen ausdachten. Selten so gelacht!

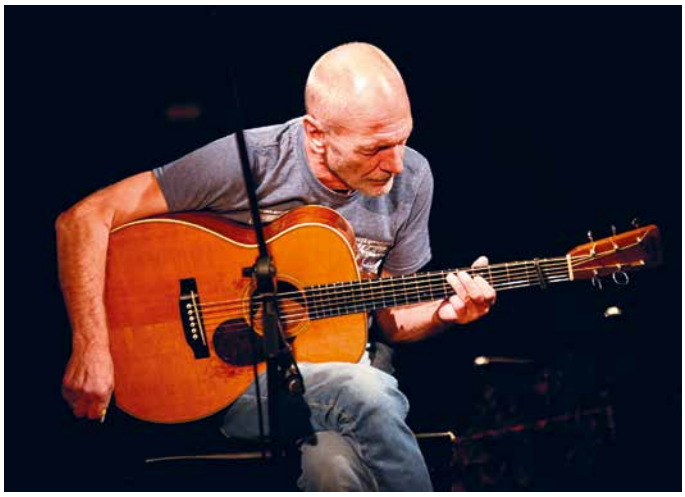
Alle anderen Veranstaltungen mussten dann kurzfristig auf den Herbst verschoben werden.

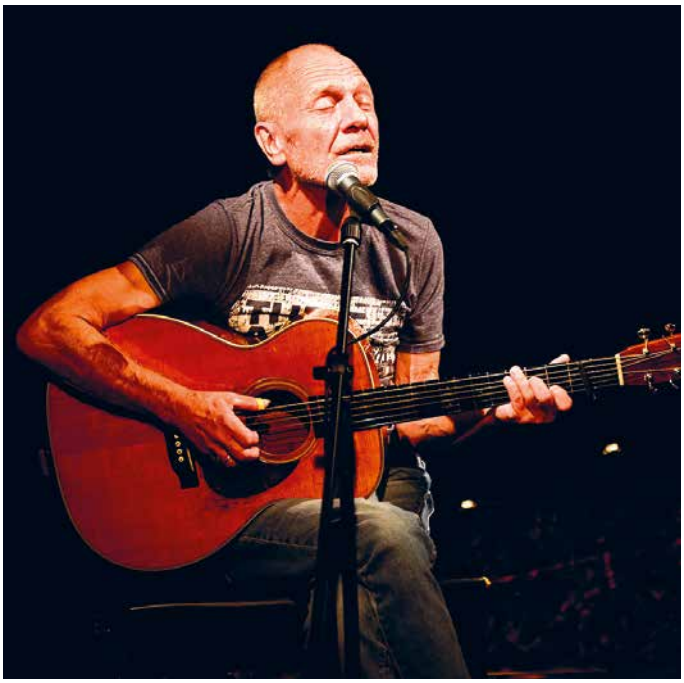
Im Herbst freuten wir uns, wieder Kulturveranstaltungen durchführen zu können. Diese fanden unter Berücksichtigung aller vorgeschriebenen Maßnahmen statt.

Wir starteten im Oktober mit dem Film „Gipsy Queen“, in dem Tobias Moretti einen abgehalfterten Boxtrainer spielte, der es schafft, einer ehemaligen Junioren-Box-Landesmeisterin aus Rumänien zu einem erfolgreichen Comeback zu verhelfen. Keine leichte Kost, aber ein durchaus sehenswerter Film! Übrigens feiert der Verein „EU XXL – Die Reihe“, der es auch uns ermöglicht, international preisgekrönte Filme in unserem Keller-Kino zu zeigen, heuer sein 15-jähriges Bestehen. Wir gratulieren herzlich und hoffen, auch heuer wieder interessante und unterhaltsame Filme zeigen zu können.

Ein Highlight war der Auftritt von Peter Ratzenbeck, der uns am 3. Oktober 2020 seinem kunstvollen Gitarrenspiel begeisterte. Er gab nicht nur Stücke von seiner neuesten CD zum Besten, sondern erzählte auch Interessantes über das Entstehen seiner eigenen Kompositionen. Obwohl nur 38 Besucher dieses tolle Konzert hören durften, war die Stimmung ausgezeichnet.

Am 16. Oktober 2020 stand das Konzert der Gruppe BAMBU RADIO auf dem Programm. Georg Edlinger, Klaus Zalud und Benno Sterzer spielten auf ihren unterschiedlichen Percussion-Instrumenten und Drums nicht nur afrikanische, afro-kubanische, arabische und





Balkan-Rhythmen, sondern glänzten auch in Solo-Passagen. Tanja Pichler ergänzte das Trio mit ihrer tollen Stimme. Verdienter Applaus und Zugabe-Rufe am Ende eines außergewöhnlichen Konzerts!

Der vorerst letzte Abend im Rathauskeller stand unter dem Motto: „Film, Wein und Genuss“. Dieses Mal wurden wir von Lydia Lechner-Rath und ihrem Mann mit einem italienischen Schmankerlteller und ausgezeichneten Weinen bestens versorgt – passend zum italienischen Film „Nonna Mia!“. Ein gelungener und lukullischer Filmabend!

Leider mussten die nachfolgenden vier Veranstaltungen aufgrund des zweiten Lockdowns abgesagt und auf 2021 verschoben werden. Auch unser 20-Jahres-Rathauskeller-Jubiläum fällt im Frühjahr wegen der unsicheren Lage aus und wird im Herbst nachgeholt.

Ob wir die fünf geplanten Filme im Frühjahr zeigen können, hängt von den zukünftigen Maßnahmen für den Kulturbetrieb ab. Wenn diese es uns wieder ermöglichen, können wir auch im heurigen Jahr Veranstaltungen durchführen. Nähere Informationen finden Sie online unter: **www.rathauskeller.org**

Wer seine E-Mail-Adresse für die Zusendung eines Newsletters bekanntgegeben hat, erfährt auch dort die aktuellen Informationen über unser Programm.

Wir hoffen sehr, dass die Kultur im Jahr 2021 wieder starke Lebenszeichen von sich gibt und Veranstaltungen möglich sein werden können. Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch!

Ferdinand Rabl &
Das Team der KULTUR.WERK.STADT

Voraussichtliche Film-Termine

Freitag, 26. Februar 2021, 20 Uhr
Ein Becken voller Männer

Freitag, 19. März 2021, 20 Uhr
Deutschstunde

Freitag,16. April 2021, 20 Uhr
Made in China

Freitag, 7. Mai 2021, 20 Uhr
Sorry We Missed You

Freitag, 28. Mai 2021, 20 Uhr
Systemsprenger

Stadtmuseum
Arelape – Bechelaren – Pöchlarn
Kirchenplatz 1 | 3380 Pöchlarn | www.poechlarn.at
MUSEEN·AM DONAULIMES IN·ÖSTERREICH

Die „Weigelsperger" Chronik

Nach jahrelanger Arbeit ist es geschafft. Die dreibändige Chronik von Benefiziat Franz Xaver Weigelsperger ist nun lesbar gemacht. Benefiziat Weigelsperger hat in der Zeit von 1840–1860 ein umfassendes Werk über die „Pfarre Großpechlarn" und die damals zur Herrschaft Pöchlarn gehörenden Orte Ornding, Golling, Krummnußbaum, Erlauf und Wörth verfasst. Die Originalbände sind im Besitz der Pfarre Pöchlarn und in Kurrentschrift geschrieben. Herr Albert Frieß hat diese Chronik, die aus über 1.800 Seiten besteht, digitalisiert – eine unglaubliche Leistung.

Unser Stadtkustos, Wilhelm Schauer, hat als Lektor fungiert, eine sehr aufwendige Arbeit. Gemeinsam mit der Pfarre Pöchlarn, der Stadtgemeinde Pöchlarn, dem Stadtmuseum Arelape-Bechelaren-Pöchlarn und dem NÖ Landesarchiv war es möglich, diesen Schatz nun zugänglich zu machen. Mit Werner Weißhappl, der Druckerei Gerin in Wolkersdorf sowie den Sponsoren der Raika Pöchlarn, der Firma Lasselsberger, der Pfarre Pöchlarn, der Stadtgemeinde Pöchlarn und dem Stadtmuseum konnte dieses Projekt verwirklicht werden.

Es war geplant, eine offizielle Präsentation zu machen, was derzeit aber leider nicht möglich ist. Die Bände befinden sich nun nun im Stadtarchiv. Ab Mitte Jänner 2021 wird es möglich sein, diese dreibändige Chronik in Form einer angemessenen Spende bei der Stadtgemeinde, der Pfarre oder dem Stadtmuseum zu erwerben.

Als Obmann danke ich für die Unterstützung der Stadtgemeinde, unseren Spendern und Förderern und wünsche alles Gute.

Walter Resch
Obmann Stadtmuseum

G'sundheit

G'sund in der Region

NEU

Das neue Gesundheitsmagazin aus der Region für die Region

Die beiden für Gesundheit und die Gesunde Gemeinde zuständigen Stadträtinnen Barbara Kainz und Mag. Stefanie Hochstöger haben mit einem Redaktionsteam aus Gemeindemitarbeiterinnen und Expertinnen ein Magazin ins Leben gerufen, das das Angebot und die vielfältigen Möglichkeiten für gesundes Leben in unserer Region vor den Vorhang holt.

Wir leben in einer Zeit, in der die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit einen sehr hohen Stellenwert einnehmen. Sich um seinen Körper, seinen Geist und seine Seele zu kümmern, ist Selbstfürsorge und für ein langes und gesundes Leben unerlässlich. Es gibt dafür endlos viele Möglichkeiten und Angebote, die uns auf dem Weg zu diesem gesunden Leben unterstützen und begleiten können.

Die beiden Iniatiorinnen: StRin Barbara Kainz (Gesundheit) und StRin Mag. Stefanie Hochstöger (Gesunde Gemeinde)

Auch in unserer Region findet man zahlreiche Institutionen, selbstständige Anbieter und Unternehmer/innen, die sich mit Fachwissen und Engagement um das Wohl der Menschen bemühen.

Dieses breite Angebot aufzuzeigen und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, ist der Grundgedanke des „G'sund in der Region"-Magazins. Ergänzt werden diese Informationen mit Fachartikeln zu bestimmten Themen, diversen Informationen rund um die Gesundheit und vielen ansprechenden Bildern. Das Wichtigste dabei ist aber die Regionalität!

Gemeinsam wurde ein Magazin entwickelt, das aktuelle Informationen zum Thema Gesundheit in unserer Region beinhaltet und dabei auch schön und ansprechend ist.

„G'sund in der Region" geht per Post an alle Haushalte der Kleinregion Nibelungengau und wurde von der Stadtgemeinde Pöchlarn, mit Unterstützung der beiden Regionsgemeinden Erlauf und Krummnußbaum, produziert.

Gesunde Gemeinde

Bewegung ist gesund – in der frischen Luft noch viel mehr!

Da wir in der Coronazeit sehr viel Zeit zuhause verbringen, ist es umso wichtiger, zwischendurch immer wieder an die frische Luft zu gehen und sich zu bewegen. Was treibst du am liebsten draußen? Wo spazierst du mit deiner Familie öfters hin? Welchen Sport betreibst du gerne im Freien?

Sammeln wir gemeinsam Ideen, um der Langeweile in der Coronazeit entgegenzuwirken und uns dabei auch noch gesund und fit zu halten! Sende uns deine Fotos oder Ideen von Spielen oder Sportarten im Freien, von spannenden Plätzen in Pöchlarn, deinem Lieblingsspielplatz etc. und gestalten wir so gemeinsam, für die nächste Ausgabe der Stadtnachrichten, eine Ideensammlung von Pöchlarner Familien für Pöchlarner Familien.

Zu gewinnen gibt's einen Pizzagutschein für die ganze Familie! Los geht's!
E-Mail: info@poechlarn.ac.at
Einsendeschluss: 7. März 2021

Wir haben hier drei lustige Spielideen – passend für Winter, Frühling und Ostern – für dich:

1. „Pöchlarns Next Schneemodel"

Baue einen richtig schönen klassischen Schneemann mit Armen aus Zweigen, Knöpfen aus Kohle und einem Wollschal. Aber: ohne Kopf! Auf diese Weise gelingen super Foto-Schnappschüsse: Stell dich so hinter den Schneemann, dass es aussieht, als gehöre dein Kopf zum Körper des Schneemanns.

2. „Luftballontennis“

Spannt eine Schnur quer durch den Garten und bildet zwei Mannschaften. Die eine Mannschaft stellt sich auf die eine Seite der Schnur, die zweite Mannschaft auf die andere. Auf das Startkommando spielen die Mitspieler nun den Luftballon mit den Händen hin und her über die Schnur. Fällt der Luftballon zu Boden, bekommt diese Mannschaft eine „rote Karte“. Welche Mannschaft kann in einer zuvor ausgemachten Zeitspanne die wenigsten roten Karten verbuchen und gewinnt das Spiel?

Kurzübersicht Corona-Unterstützung für Familien

Finanzielle Unterstützung
Corona-Familienhärtefonds
(Bundesministerium für Arbeit, Familie, Jugend):
Antragsfrist bis 31. März 2021

Beratungsmöglichkeiten
Für Familien:
Familienzentrum „Lebenswelt Familie“ in Pöchlarn
Tel.: 02757 20309, office@lebenswelt-familie.at
www.lebenswelt-familie.at

Für Kinder und Jugendliche:
Rat auf Draht, Tel.: 147, www.rataufdraht.at

Für Erwachsene:
Telefonseelsorge, Tel.: 142 – (kostenlos und anonym)

Frauenhelpline gegen Gewalt:
Tel.: 0800 222555 (rund um die Uhr)

Fragen zur Pflege (NÖ):
Pflegehotline, Tel.: 02742 9005-9095

Weitere Informationen über etwaige Beratungsstellen finden Sie im Folder „Sozialratgeber“ des Sozialen Netzwerks Pöchlarn auf der Website der Stadtgemeinde.

Übersicht des Landes Niederösterreich
noe.gv.at/noe/Familien/Coronavirus_Familien.html

3. Das „Osterei-Boccia“

Jeder Spieler erhält drei gleichfarbige Eier (am besten Schokoladeeier aus dem Osternest oder sonst auch gekochte Eier). Ein weißes Ei dient als Zielkugel. Nun versuchen alle Spieler nacheinander aus gleicher Entfernung ihre Eier so nah wie möglich an die Zielkugel zu rollen – bitte nicht werfen! Gewonnen hat der Besitzer des Eies, das am nächsten an der Zielkugel liegt.

Quellenangabe:
kinderspiele-welt.de/spiele-fur-drausen/page/2
familie.de/kleinkind/bilderstrecke/spiele-im-schnee-ideen/#page-2
kidsweb.de/ostern/osterspiele.html

Ärztehaus Pöchlarn

Chronik zum Ärztehaus Pöchlarn

P8 – Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH, Jahresrückblick 2020

Ende 2019 bzw. Anfang 2020 erreichte Dr. Thomas Israiel die Nachricht, dass Dr. Gabriele Hammerschmid in den Ruhestand geht und es dadurch einen erheblichen Patientenzuwachs in seiner Ordination geben wird. Nach Gesprächen mit Bgm. Heisler, der Raiffeisenbank als seinen derzeitigen Vermieter und BM Hofegger – in Bezug auf den Neubau einer Praxis – nahm das Thema Fahrt auf.

Die Idee von BM Hofegger, dass die P8 als Bauherr auftritt, stieß bei vier weiteren P8-Mitgliedern auf Zustimmung. Nun musste alles sehr schnell gehen, denn die Ordination von Dr. Israiel platzt aus allen Nähten. Das Grundstück beim Freibad befindet sich im Eigentum der Gemeinde und ist für medizinische Nutzung gewidmet, kann also nur von Ärzten udgl. verwendet werden. Die fünf Investoren von P8, Thomas Traxler, Julian Kreuzer, Gernot Hofegger, Hermann Humer und Leopold Graf, gründeten eine Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH, erstellten eine detaillierte Kostenprognose, brachten die Finanzierungsgespräche mit der Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel zum Abschluss und schlossen einen Baurechtsvertrag mit der Stadtgemeinde Pöchlarn ab, die auch mit einer Mietgarantie, aufgrund der eingeschränkten Nutzung des Grundstücks, das Projekt unterstützt. Gleichzeitig wurde mit Dr. Israiel ein Mietvertrag abgeschlossen und die Planung auf seine Bedürfnisse ausgearbeitet. Im August 2020 erfolgte der Spatenstich für das neue Ärztehaus Pöchlarn.

Wir, die P8 GmbH, wollen uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken, die es möglich gemacht haben, in so wenigen Monaten ein für Pöchlarn so wichtiges Projekt in die Gänge zu bringen.

Danke an die Stadtgemeinde Pöchlarn mit Bgm. Franz Heisler und allen vertretenen Fraktionen für die einstimmigen Beschlüsse im Gemeinderat und die kurzen Behördenwegen.

Danke an die Raiffeisenbank Region Mittleres Mostviertel mit den Direktoren Ing. Kurt Moser, Mag. Leopold Grubhofer und Prokurist Christoph Bell für die Kreditgewährung.

Danke an Dr. Thomas Israiel. Sein ständiger leichter Druck hat dem Projektverlauf gutgetan.

Danke an unsere Gesellschafter der P8 GmbH, Thomas Traxler, Julian Kreuzer, Gernot Hofegger, Hermann Humer und Leopold Graf, die das Projektrisiko für eine Sicherstellung der Ärzteversorgung in Pöchlarn tragen.

Danke auch an Dr. Sebastian Wiese, der im Eiltempo alle erforderlichen Verträge errichtet hat sowie Notar Mag. Christian Bauer für die fachlich hervorragende und kurzfristige Durchführung der erforderlichen rechtlichen Schritte.

Danke an die heimischen Betriebe, die von der P8 GmbH beauftragt wurden bzw. werden, um das Projekt zeitgerecht bis Juni 2021 fertigzustellen.

Dr. Israiel verdoppelt seine Ordination auf etwa 165 m² und wird somit das gesamte Erdgeschoß beanspruchen. Die Detailplanung durch das Innenarchitekturbüro LeoGRAF umfasst nicht nur die ärztlich funktionellen Ansprüche, sondern im Fokus der Gestaltung steht im Besonderen das Wohlfühlempfinden der Patienten und des ärztlichen Personals.

Im Obergeschoß steht dieselbe Fläche weiteren Ärzten und Therapeuten zur Verfügung. Mit Daniel Pavlovic wurde bereits ein Physiotherapeut gefunden, der in Zusammenarbeit mit Dr. Israiel das medizinische Angebot im Ärztehaus Pöchlarn erweitert. Für die verbleibenden 120 m² werden noch Ärzte und Therapeuten gesucht. Es herrscht bereits reges Interesse an barrierefreien Mietflächen in verkehrstechnisch günstiger Lage, die mit hervorragenden Parkmöglichkeiten ausgestattet sind. Darüber hinaus unterstützt die Stadtgemeinde die Ansiedelung neuer Ärzte in Pöchlarn mit unterschiedlichen Förderungen.

Wir, die Gesellschafter der P8 GmbH, freuen uns über die breite Zustimmung, die das Projekt in Pöchlarn genießt und wünschen ein gutes neues Jahr 2021.

P8-Gesellschaft, Qualität zeigen
P8 – Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH

Team Österreich

Mehr Platz für Helfer

Das Team Österreich Tafel bezieht voraussichtlich im März neue Räumlichkeiten

Milch, Brot, Gemüse, Eier, Gebäck, Getränke – diese und noch viele weitere Dinge gehören zum täglichen Bedarf. Trotzdem können sich manche Menschen auch das nicht (ausreichend) leisten, weil das Geld knapp ist. Gut, dass es die Team Österreich Tafel gibt, die vom Roten Kreuz betrieben wird und Bedürftige wöchentlich mit Sachspenden unterstützt. Zwei Ausgabestellen des Roten Kreuzes Melk gibt es im hiesigen Bezirk: in Pöggstall und Pöchlarn. Die in Pöchlarn wird aber demnächst umziehen.

Bereits auf der Gemeinderatsitzung Anfang Dezember wurde der Umzug der Tafel vom Volkshaus in den kommunalen Gamingerhof einstimmig beschlossen. Hauptgrund sei der mangelnde Platz für die Ausgabe und Lagerung der Waren, begründete Bürgermeister Franz Heisler. Im Volkshaus, wo sich die Ausgabestelle seit ihrer Gründung 2011 befindet, müsse der Platz stets geräumt werden, wenn Veranstaltungen stattfänden, erklärte Maria Kaiser, Teamleiterin der Tafel in Pöchlarn.

Ganz anders das neue Domizil im ehemaligen Kindergartengebäude im Gamingerhof, genauer die Räumlichkeiten, in denen laut Heisler früher die „Stachelbaer'n" geprobt haben und die jetzt leer stehen. „Es gibt mehr Platz und auch mehr Räume", freut sich Kaiser. Das sei gerade jetzt hilfreich, da die Bedürftigen – aufgrund von Corona – momentan in einem eigenen Wartebereich warten müssen, bis ihnen die Sachen gebracht werden.

Bis zu acht freiwillige und ehrenamtliche Helfer geben einmal pro Woche in Pöchlarn gespendete Lebensmittel an Bedürftige. Die Ausgabestelle bzw. dieser Service der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes Melk wird im März vom Volkshaus zum Gamingerhof umziehen.

Gebäck, Milch, Obst, Gemüse, Getränke und noch mehr bekommen Bedürftige von der Tafel des Roten Kreuzes in Pöchlarn. „Jeder geht mindestens mit einem Bananenkarton voller Waren nach Hause", sagt Teamleiterin Maria Kaiser. Ihr zufolge werden aktuell rund 40 Personen aus 15 Haushalten unterstützt.

Rund 40 Menschen aus 15 Haushalten werden laut der Teamleiterin einmal pro Woche mit den Sachspenden der Pöchlarner Tafel versorgt. Die Bedürftigen kämen nicht nur aus Pöchlarn, sondern auch aus Melk, Loosdorf, Ober-Grafendorf und Ybbs, so Kaiser. Im Jahr 2015 habe es infolge der Flüchtlingskrise einen starken Anstieg der Bedürftigen gegeben, inzwischen habe sich deren Zahl aber wieder eingependelt. Die Empfänger seien „junge und alte Leute", Familien mit Kindern, aber auch Rentner, deren Pensionszahlung niedrig sei und nicht zum Leben reiche, erklärt die Teamleiterin. Einmal im Jahr würden anhand vorgelegter Einkommensnachweise die Berechtigungskarten für die Nutzung der Tafel ausgestellt.

Nach Angaben von Kaiser stammen die gespendeten Waren von diversen Supermärkten und einer Großbäckerei (Billa, Eurospar-Prauchner, Haubenberger, Merkur und Penny) aus der Region. Da es sich dabei ausschließlich um Lebensmittel handle, freue man sich auch über andere Produkte bzw. weitergehende Spenden aus der Bevölkerung. Wenn jemand helfen will: Waschmittel sowie Kosmetik- und Hygieneartikel seien stets gefragt, so die Teamleiterin, bei der sich Interessierte melden können (Tel.: 0664 88707664).

Der Umzug in die neuen Räume bringt übrigens auch eine Änderung der kommunalen Förderung mit sich. Wie Bürgermeister Heisler erklärte, habe die Stadtgemeinde die Team Österreich Tafel bislang jährlich mit 2.000 Euro unterstützt. Fortan falle diese Zahlung weg, dafür stelle die Stadt die Räumlichkeiten im Gamingerhof mietfrei zur Verfügung.

Stefan Fischer

© Stefan Fischer

Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK)

Zeitgemäß und barrierefrei

Mehr Platz und bewährter Service im Neubau der ÖGK in Pöchlarn. Rund fünf Monate sind seit der Inbetriebnahme des neuen Hauses der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) in Pöchlarn vergangen. Eine gute Gelegenheit für einen kleinen Rückblick sowie eine erste Bilanz.

Als eines der neuesten Gebäude, die im vergangenen Jahr fertiggestellt wurden, strahlt das ÖGK-Kundenservicecenter Pöchlarn in der Regenburger Straße: Groß, modern und einladend. Schnell ist die vorherige Geschäftsstelle der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse in Vergessenheit geraten, die sich an der gleichen Stelle befand, aber viel kleiner war.

Fast genau ein Jahr hat es vom Beginn des Neubaus bis zum Einzug ins neue Gebäude im September 2020 gedauert. Allein die baulichen Fakten lassen aufhorchen und machen den Unterschied deutlich. Der Altbau aus dem Jahr 1966 hatte eine bebaute Fläche von 330 m² und eine Nutzfläche von 805 m². Andreas Marzi, Leiter des Kundenzentrums Pöchlarn, erinnert an die damalige Bauweise, die hochwassersicher sein sollte. So gab es mehrere Treppenaufgänge in die verschiedenen Kundenbereiche, sogar das Erdgeschoss hatte Stufen. Barrierefreier Zugang? Für Jahrzehnte Fehlanzeige!

Ganz anders der Neubau, für den die ÖGK die Attribute „zeitgemäß und barrierefrei“ in den Vordergrund rückt: Das bebaute Grundstück messe 425 m² und das Gebäude verfüge über eine Nutzfläche von 1.080 m² auf drei Etagen: Erdgeschoss und zwei Obergeschosse. Ein Zugang ohne Stufen sei jetzt Standard. „Unser neues Haus ist selbstverständlich barrierefrei und bietet genügend Platz für persönliche Beratungen“, sagt Marzi und fügt hinzu: „Darüber hinaus sind auch Vorträge und kleinere Gesundheitsveranstaltungen im Haus möglich.“

Der ÖGK-Kundenservice Pöchlarn ist das zuletzt errichtete und daher modernste Gebäude der Gesundheitskasse in Niederösterreich. Im September 2019 hatte der Neubau begonnen, am 18. September 2020 zogen die Mitarbeiter ins neue Haus um, das deutlich mehr Nutzfläche bietet.

Eine stattliche Investition von rund 2,5 Millionen Euro sei hier verwirklicht worden. Wichtiger als das Gebäude selbst ist indes die Arbeit bzw. die Dienstleistung. Da das ÖGK-Kundenservicecenter Pöchlarn für den ganzen Bezirk Melk zuständig ist – übrigens die einzige Dienststelle in Niederösterreich, das sich nicht in der Bezirkshauptstadt befindet –, betreut man hier laut Marzi mehr als 15.000 Kunden pro Jahr. Dazu gehörten auch knapp 30.000 Telefonate. Im Haus würden auch Demenzberatungen sowie Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) – letztere seien derzeit jedoch wegen Corona landesweit eingestellt – angeboten.

Insgesamt 25 Beschäftigte (inklusive Reinigungskräfte) seien im neuen Haus tätig, die Zahl sei unverändert geblieben. Mehr als verdoppelt hat sich indes die Zahl der Kundenparkplätze: Standen früher zwölf Stellplätze zur Verfügung, so können nun hinter dem Haus 28 Fahrzeuge geparkt werden – wieder ein Faktor für besseren Kundendienst.

Die Präsenz der ÖGK in Pöchlarn hat seit mehr als 50 Jahren „eine wesentliche Bedeutung" für die Stadt, so Bürgermeister Franz Heisler.

„Wir sind froh und glücklich, dass Pöchlarn als Standort für den Neubau gewählt wurde", sagt Bürgermeister Franz Heisler. Dieses Kundenzentrum habe „eine wesentliche Bedeutung für Pöchlarn", da es eine große Kundenfrequenz gebe. Schön und wichtig sei auch, dass die PVA-Beratung weiterhin im ÖGK-Haus stattfindet, die vor rund zwei Jahren auf Bestreben von Marzi und der Stadt Pöchlarn eingerichtet worden ist, so das Stadtoberhaupt abschließend.

Stefan Fischer

Nach dem Einzug ins neue ÖGK-Haus empfing Andreas Marzi (2. v. l.), Leiter des Kundenzentrums, Gratulanten aus dem Rathaus: Bürgermeister Franz Heisler (2. v. r.), Wirtschaftsstadträtin Jasmin Fuchs (l.) und Kulturstadträtin Barbara Kainz (r.).

Der Eingang des neuen Gebäudes ist barrierefrei und entspricht somit den üblichen Normen. Die Zufahrt führt zum Parkplatz hinter dem Haus mit 28 Stellplätzen.

© Stefan Fischer

Eurospar Prauchner

Frische Ware mit Wert und Menschlichkeit

Der Neubau von Eurospar-Prauchner krönt eine 25-jährige Erfolgsgeschichte in Pöchlarn.

Am Eingang des Supermarktes Eurospar-Prauchner in Pöchlarn prangt eine riesige Fotocollage mit historischen Motiven dieser Stadt. „Lasst uns gemeinsam viele neue Geschichten schreiben", steht darauf. Diesem Wunsch bzw. Aufruf sind Christian und Claudia Prauchner mit gutem Beispiel bereits mehrfach vorangegangen. Dieser Neubau ist quasi die aktuelle Krönung der Erfolgsgeschichte, die das Unternehmerpaar seit mehr als 25 Jahren in Pöchlarn schreibt.

„Könnte funktionieren"

Begonnen hat alles im Jahr 1994 mit der Übernahme des Spar-Marktes in Pöchlarn, durch den in Gresten beheimateten Christian Prauchner. Der war damals im Außendienst für Spar in Niederösterreich unterwegs und kannte deshalb auch die Filiale in Pöchlarn. Dieser Laden, damals nur einen Steinwurf vom jetzigen Neubau entfernt, war modern und alle Umstände passten. „Das könnte gut funktionieren", dachte sich Prauchner und wagte mit seiner Frau, die beruflich auch aus dem Lebensmittel-Einzelhandel kommt, den Schritt in die Selbstständigkeit. Start war am 1. März 1994, alle 14 bestehenden Mitarbeiter wurden übernommen.

„Wir waren relativ rasch erfolgreich und haben uns schnell etabliert", erinnert sich Prauchner und fügt wie zum Beleg hinzu, dass man ab 1996/97 bereits „Platznot" in zweifacher Hinsicht spürte. Der Umsatz wuchs, die Verkaufs- und die Parkfläche blieben (zu) klein. „In dieser Form war der Markt nicht für die Zukunft gerüstet", so der Unternehmer.

Nach rund zweijähriger Bauzeit hat das Einkaufszentrum mit dem Namen NICE (Nibelungen Center) vor wenigen Monaten eröffnet, dessen Herzstück der Supermarkt Eurospar-Prauchner ist. Dazu gehört ein Innen- und Außenrestaurant. Vier Mieter (BIPA, Garten-Fuchs, PAGRO und Steinecker) erweitern den Branchenmix in dem Zentrum. Die Gesamtinvestition betrug rund 7,5 Millionen Euro.

Christian Prauchner ist Kaufmann aus und mit Leidenschaft. Aus diesem Grund ist ihm nicht nur der kaufmännische Erfolg, sondern auch die Menschlichkeit wichtig. „Das ist unsere Berufung", sagt er. Mit Eurospar schreibt er seit mehr als 25 Jahren Erfolgsgeschichte(n).

„Gut aufgegangen"

Als sich Ende der 90er-Jahre der Bau der Donaubrücke abzeichnete, verhieß das auch ein ganz neues Einzugsgebiet, sprich mehr bzw. neue Kunden. Eine Investition im Ort erschien als die beste Lösung, weil der Markt sowohl zu Fuß, als auch mit dem Fahrrad und Auto erreichbar sein sollte. Der damalige Bürgermeister Strauss half bei der Standortsuche und Entscheidungsfindung mit. Schließlich wurde auf dem Gelände des alten Sägewerkes gebaut und 2001 das Nahversorgungszentrum in Betrieb genommen. „Es ist alles gut aufgegangen", so Prauchner rückblickend. Es habe „einen richtigen Schub" gegeben, bedingt auch durch Kundenzustrom aus dem Umland „drüber" und „herüber" der Donau.

Im Laufe der Zeit hat das Unternehmen weitere Grundstücke im Umfeld des Einkaufszentrums erworben und stand vor einigen Jahren vor der nächsten Entscheidung für die Zukunft, denn die Investition von 2001 sollte sich bald amortisiert haben. Auch die Einmieter im Gebäude meldeten mehr Platzbedarf an.

Keine halben Sachen

„Wir wollten den Standort modernisieren und kosmetisch verändern, an eine Komplettlösung haben wir nicht gedacht", fasst Prauchner die damalige Intention zusammen. Nach vielen Überlegungen, Besprechungen und Änderungen war die Planung fertig – und ganz plötzlich nur noch Makulatur. „Im Frühjahr 2017 hat unser Planer uns spontan davon abgeraten, eine halbe Geschicht´ zu machen. Das wäre nicht Fisch, nicht Fleisch", erinnert sich der Unternehmer.

Alle Beteiligten waren sich schnell einig. Nach dem Vorschlag für eine neue Lösung wurde „im Eiltempo geplant und gebaut". Es entstand eine Komplettlösung, die nicht nur mehr Platz für Eurospar-Prauchner sowie die meisten

Die Bedientheken im neuen Eurospar-Prauchner haben den baulichen und personellen Aufwand erhöht. Dafür wird hier das Prinzip der Frische bestens umgesetzt, außerdem kommen soziale Kontakte nicht zu kurz. „Wir kennen unsere Kunden teils seit Jahrzehnten. Ein Geschäft muss mit Menschlichkeit bestückt sein", meint Unternehmer Christian Prauchner. Die Kundenresonanz gibt ihm Recht.

Mehl und Gries von der Mühle in Pöchlarn gehören zu den rund 400 regionalen Artikeln, die in den Regalen von Eurospar-Prauchner zu finden sind. Die Lieferanten und die Vielfalt der Produkte haben mit dem Neubau einen weiteren Schub bekommen.

Frischen Fisch aus dem Waldviertel gibt es bei Eurospar-Prauchner jeweils ab Dienstag. An manchen Tagen findet draußen ein spezieller Fischmarkt statt, dann ist das Angebot noch größer.

Mieter bietet, sondern auch auf dem neuesten Stand der Technik (z. B. Wärmerückgewinnung, Fußbodenheizung und Kühltechnik) ist. Die Erweiterung ist bereits im Blick: Auf dem Dach wurden bereits alle Voraussetzungen für die Installation einer Photovoltaikanlage geschaffen, die später noch folgen soll.

Regionalität zählt

Unternehmer Christian Prauchner ist stolz auf die Regionalität mit großer Vielfalt. „Vor fünf bis zehn Jahren hatten wir etwa 15 regionale Lieferanten, jetzt sind es rund 100, auch ganz kleine“, sagt er. Im Regal findet man beispielsweise Nüsse aus Krummnußbaum, Fleisch und Wurst vom Bauernhof Stefan Gröbl aus Pöchlarn, Produkte vom „Strohschwein“ von der Familie Peham, Fisch aus dem Waldviertel und Mehl aus der Pöchlarner Mühle – und weitere fast 400 regionale Produkte.

Unlängst begrüßte das Unternehmen per Facebook-Veröffentlichung einen weiteren regionalen Lieferanten: „Gartners Urgetreide aus Schönbühel – herzlich Willkommen in der #markeprauchner Familie“, hieß es da. Und weiter: „Wir freuen uns sehr. Sehr alte Getreidesorten, glutenarm, nähr- und mineralstoffreich. Regional und nachhaltig. #regionalistgenial“

Von Barista-Kaffee über Bäckerbrösl, Walnüsse, Kürbiskerne, Bio-Dinkelreis, Bio-Linsennudeln, Bio-Früchtemüsli bis Bio-Einkornurgetreide – „Feines aus der Region“ gibt es im neuen Markt jetzt auch als lose Ware zur Selbstabfüllung.

Frische ist Programm

„Unsere Stärke ist die Frische“, stellt Christian Prauchner klar. „Das ist zwar personalintensiv, aber auch ein Markenzeichen.“ Im Neubau wurden verschiedene Bedientheken eingerichtet, an denen es Backwaren, Milchprodukte, Fleisch und Wurst sowie Fisch gibt. Das Sortiment wurde erweitert, die Zubereitung verfeinert. Brot, Gebäck und Mehlspeisen fürs Caféhaus werden hier selbst gebacken, sagt Prauchner nicht ohne Stolz. Gebacken wird im Steinofen – „damit erreichen wir eine Qualität, die es sonst nur beim Bäcker gibt“. Frischer Fisch ist nun ab Dienstag erhältlich, früher gab es diesen nur freitags und samstags.

Ob ein Kaffee zum Mitnehmen, eine Pizza, ein Schnitzerl, ein ganzes Frühstück oder ein Mittagessen à la carte – die Marktküche erfüllt die Wünsche der hungrigen Kunden. Das Restaurant hat Plätze drinnen und draußen, auch eine Kinderspielecke wurde integriert. In der „Glücksküche" sollen Koch-, Back- und Grillkurse angeboten werden.

Das „Regionsplatz'l" lädt zum Verweilen ein. Dass dafür Platz ist, verdankt der Markt nicht nur dem Lokalkolorit, sondern auch einer großzügigen Aufteilung. Vielen Kunden ist bereits aufgefallen, dass die Gänge nicht mehr so eng sind, was das Einkaufen deutlich angenehmer macht.

In den Bedientheken „steckt auch unsere soziale Kompetenz und Menschlichkeit, da kommt man mit den Menschen ins Gespräch – so muss das im Lebensmittelhandel sein", ist Prauchner überzeugt. Container-Läden und Online-Handel ohne Personal, die sich im Trend befinden, sind ihm ein Dorn im Auge, da diese nichts bis sehr wenig für die Gesellschaft leisten.

Mit Wert und Menschlichkeit

Die Corona-Krise habe die Menschen zur Besinnung gebracht, meint der Unternehmer. „Soziale Kompetenz, Wärme und Menschlichkeit können nur durch Menschen bzw. Mitarbeiter vermittelt werden. Dadurch haben wir die Chance, dass der Kunde eine gute Ware kauft, die noch einen Wert hat – das kann man nur mit Menschen machen", so Prauchner. Und weiter: „Wir alle brauchen soziale Kontakte. Daran glaube ich, das ist unsere Berufung. Wenn wir das beherzigen, werden wir in unserer Branche immer erfolgreich sein."

Wieder einmal hat Eurospar-Prauchner mit dem Neubau für Pöchlarn Geschichte geschrieben. Doch wie geht es in der Zukunft weiter, kann man das noch überbieten? Auf die Frage, wohin sich der Markt in 20 Jahren entwickeln kann und will, schweigt Christian Prauchner zunächst. Dann sagt er schmunzelnd, aber überzeugt, dass man auf jeden Fall an diesem Standort bleiben und die Entwicklung des Umfelds im Blick behalten wolle. Gedankenspiele gibt es also bereits. Nicht mehr, aber auch nicht weniger. Doch nun wird zunächst die aktuelle Geschichte des Unternehmens geschrieben, deren jüngste Etappe im Jahr 2020 abgeschlossen wurde.

Stefan Fischer

Der Markt in Zahlen*

- **Investition:** 7,5 Millionen Euro (NICE gesamt)
- **Verkaufsfläche:** von 1.200 auf 1.800 m²
- **Artikelanzahl:** von 15.500 auf mehr als 20.000, davon rund 400 aus der Region
- **Mitarbeiterzahl:** von 45 auf 65, darunter 9 Lehrlinge
- **Parkplätze:** von 100 auf 180 im Außenbereich

*Vergleich vor und nach dem Neubau, gilt für Eurospar-Prauchner.

© Stefan Fischer
© Stefan Fischer

Wertstoffsammelzenturm

WertstoffSammelZentrum (WSZ) Pöchlarn ersetzt ASZ zur Wertstoffannahme

Mit Beginn des Jahres ist das Wertstoffsammelzentrum (WSZ) Pöchlarn in der Anton-Lasselsberger-Straße 7, in der Nähe des Kreisverkehrs an der Donaubrücke, in Betrieb gegangen. Dies ist nun die neue Annahmestelle für Wertstoffe aus Privathaushalten bzw. der Öffentlichkeit. Sperrmüll, Bauschutt, Kartonverpackungen, Metall, benutzte Bratöle, Autobatterien, Baum- und Strauchschnitt (zu Jahresbeginn auch Weihnachtsbäume) sowie anderer wiederverwertbarer Müll können dort abgegeben werden.

Das WSZ hat somit das unweit davon entfernte Altstoffsammelzentrum (ASZ) Wörth abgelöst, das mehr als zehn Jahre in Betrieb war. Durch die Doppelnutzung

Das neue und moderne Zentrum wurde direkt an der Anton-Lasselsberger-Straße zwischen Pöchlarn und Wörth gebaut. Es ist nach aktuellen Vorgaben konzipiert und erfüllt alle Auflagen für den neuen Servicestandard des Landes.

Am 9. Jänner 2021 hat das neue Wertstoffsammelzentrum (WSZ) Pöchlarn eröffnet. Aufgrund der vorangegangenen Weihnachts- und Jahreswechsel-Pause war der Andrang freilich groß. Momentan kann die Öffentlichkeit am Samstag zum Entsorgen kommen, die Öffnungszeiten sollen zu einem späteren Zeitpunkt erweitert werden.

© Stefan Fischer

des Geländes habe es in der Bevölkerung immer wieder „Missverständnisse gegeben", erklärte der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung (GVU) im Bezirk Melk als Betreiber von ASZ und WSZ. Denn das Gelände gehöre der Firma TOP Umweltservice GmbH und werde von dieser als regionale Übernahmestelle von Altstoffen und Abfällen von Gewerbekunden aus dem Bezirk Melk betrieben, teilte der GVU mit.

„Die räumliche Eingrenzung und die duale Nutzung als ASZ und Firmengelände haben in der Praxis zu Problemen geführt, denen man nun mit dem Neubau des Sammelzentrums begegnet", so der Verband. Und weiter: „Gleichzeitig konnte man so alle Auflagen für den neuen Servicestandard des Landes umsetzen. Die neuen Sammelzentren sollen sich durch die Verwendung der Bezeichnung Wertstoffzentrum (WSZ) von den bisherigen Sammelstellen abgrenzen."

Laut GVU bleiben die Öffnungszeiten des WSZ gegenüber dem alten Standort unverändert, d. h., das Zentrum kann samstags von 7–13 Uhr zur kostenlosen Annahme bzw. Entsorgung genutzt werden. Später sollen die Annahmezeiten – dank Kameraüberwachung, elektrisch steuerbarer Schranke und Betreuung via Gegensprechanlage – auf weitere Tage ausgedehnt werden. „Somit soll den Bürgern jederzeit eine Entsorgungsmöglichkeit gegeben werden", heißt es.

Stefan Fischer

© Stefan Fischer

Wertstoffe jeglicher Art aus den Privathaushalten können im WSZ Pöchlarn abgegeben werden. Die saubere Trennung ist eine Voraussetzung für das Einbringen des Mülls in den Wertstoffkreislauf bzw. die spätere Wiederverwendung (Recycling).

© Familie & Beruf Management GmbH

Zertifikatsverleihung

Familien- und kinderfreundliche Gemeinde Pöchlarn bietet attraktiven Lebensraum für alle Generationen

Doppel-Gütesiegel ist „Zeichen nach außen"

Das Jahr 2021 hält für Pöchlarn einige Aufgaben und Herausforderungen bereit, um das Profil als Standort für alle Generationen zu schärfen. Denn die Auszeichnungen als „Familienfreundliche Gemeinde" und „Kinderfreundliche Gemeinde", die Pöchlarn Ende November erhalten hat, sind nicht nur Anerkennung der geleisteten Arbeit, sondern auch Verpflichtung für die Zukunft.

Heisler: „Ein langer Weg"

Bei der digitalen Zertifikatsverleihung in Wien waren die damalige Bundesfamilien- und -jugendministerin Christine Aschbacher, der Präsident des Österreichischen Gemeindebundes, Alfred Riedl, und der Präsident von Unicef Österreich, Christoph Jünger, anwesend. Sie alle gratulierten den Preisträgern virtuell zu ihrem familienfreundlichen Engagement. Aus Pöchlarn waren Bürgermeister Franz Heisler und Wirtschaftsstadträtin Jasmin Fuchs zugeschalten..

Es sei „ein langer Weg" gewesen, diese Prädikate zu erreichen, sagte Heisler im Anschluss. Verschiedene Projekte seien bereits abgeschlossen worden, andere befänden sich bereits in der Umsetzung oder stünden noch bevor. Insgesamt sollen alle Maßnahmen die Stadt Pöchlarn nicht nur familienfreundlicher machen, sondern

Die Zertifikate wurden im Rahmen einer digitalen Zeremonie verliehen. Auf dem Großbildschirm zu sehen sind Wirtschafts- und Tourismusstadträtin Jasmin Fuchs bzw. Bürgermeister Franz Heisler, die via Internet aus Pöchlarn zugeschaltet waren und die Preise für Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde bzw. Familienfreundliche Region entgegennahmen. Vorne im Bild die Gratulanten, v.l.n.r.: Christoph Jünger (Geschäftsführer Unicef), Alfred Riedl (Präsident des Österreichischen Gemeindebundes), Christine Aschbacher (Bundesministerin für Arbeit, Familie und Jugend) und Werner Sejka (Familie & Beruf Management GmbH).

auch „Unterstützung für alle Lebensbereiche" bieten, so der Bürgermeister. Er wertet die Auszeichnungen als „ein Zeichen nach außen", das die Attraktivität Pöchlarns als Wohn- und Wirtschaftsstandort erneut deutlich mache. Allerdings seien die Zertifikate auch ein Ansporn für die Zukunft, um die Titel, die drei Jahre gültig sind, zu behalten.

Bereits im Spätherbst 2020 haben die Bauarbeiten am Donaudamm unweit des Skaterparks begonnen. Dort werden ein großes Klettergerüst aus Schwemmholz, Bodentrampoline, Rasentreppe, Zehenbad und Sitzgelegenheiten gebaut. Nach der Winterpause soll das Projekt abgeschlossen werden, im nächsten Bauabschnitt ist die Aufwertung des Donaudamms östlich (bis zur Schiffsanlegestelle) geplant.

Anerkennung auch von Unicef

Im Rahmen des Audits „Familienfreundliche Gemeinde" hat Pöchlarn von der UN-Kinderhilfsorganisation Unicef die zusätzliche Auszeichnung „Kinderfreundliche Gemeinde" erhalten. Dieses Prädikat hat Unicef nach eigenen Angaben mit der staatlichen Familie & Beruf Management GmbH entwickelt, um „Kinderfreundlichkeit sichtbar zu machen". Vergeben werde es nur in Kombination mit dem Gütesiegel der Familienfreundlichkeit.

Um diese beiden Auszeichnungen zu erhalten, musste sich Pöchlarn einem Audit unterziehen, bei dem die Ist-Situation und Verbesserungen bzw. eine Strategie zum Erreichen des Soll-Zustandes erarbeitet wurden. Als konkrete, aktuelle Projekte der Familien- und Kinderfreundlichkeit in Pöchlarn gelten unter anderem die Barrierefreiheit bei Gemeindeamt, Mittelschule und Zahnarztpraxis, das Okidoki-Festival, die LeseBUCHt, eine Kinderseite in den „Stadtnachrichten", die Revitalisierung von Buswartehäuschen, eine Informationsstelle für freie Ausbildungsplätze, ein Wirtschaftsfolder Pöchlarn und ein Kinderkochkurs.

Vorzeigeprojekt am Damm

Ein großes, noch nicht abgeschlossenes Projekt ist der Ausbau des Erholungsgebietes Donaudamm. Ein Klettergerüst aus Schwemmholz, Bodentrampoline, Rasentreppe und Zehenbad kombiniert mit diversen Sitzgelegenheiten sollen in der Nähe des Skaterparks Abwechslung für Jung und Alt bieten. Die Donau soll so mehr in das Stadtleben geholt bzw. für Einwohner und Besucher von Pöchlarn noch erlebbarer werden. In einer zweiten Ausbaustufe soll auch der Bereich zwischen altem Fährhaus und Schiffsanlegestelle an Attraktivität gewinnen.

Insgesamt wurden im November 89 Gemeinden mit dem staatlichen Gütezeichen „Familienfreundliche Gemeinde" ausgezeichnet. Zusätzlich erhielten 50 Gemeinden das Unicef-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde".

Darüber hinaus wurde an drei Regionen das Prädikat „Familienfreundliche Region" vergeben – darunter ist auch die Kleinregion Nibelungengau, die Pöchlarn mit den Marktgemeinden Erlauf, Golling und Krummnußbaum bildet. Dieses Gütesiegel macht deutlich, dass die Gemeinden einer Region an einem Strang ziehen, um Familienfreundlichkeit und damit auch „die Standortattraktivität für Ansiedlungen sowie Innovations- und Wettbewerbsdynamik" zu erhöhen, erklärt die Familie & Beruf Management GmbH.

Sozialarbeit an sieben Schulen

Ein Paradebeispiel regionaler Kooperation ist mit dem neuen Schulsemester vor wenigen Tagen gestartet: die Sozialarbeit an Schulen. Dafür wurde der Verein Young vertraglich verpflichtet, der sein Programm x-point-Schulsozialarbeit mit einer neuen Mitarbeiterin umsetzt. Diese Person ist ausschließlich für die sieben Schulen der Kleinregion angestellt worden, also die Volksschulen in Golling, Erlauf, Krummnußbaum und Pöchlarn, die Mittelschulen in Krummnußbaum und Pöchlarn sowie die Berufsschule in Pöchlarn. In allen Einrichtungen soll sie zu festgelegten Tagen arbeiten bzw. den Schülern als Vertrauensperson zur Verfügung stehen.

Mittels eines kleinen Plans am Bauzaun wird die Öffentlichkeit darüber informiert, wie sich der Donaudamm verändern wird. Dieser soll gleichermaßen für Einwohner und Besucher von Pöchlarn noch erlebbarer werden.

Die LeseBUCHt ist ein Merkmal für die Familienfreundliche Gemeinde Pöchlarn. Hier können sich Interessierte Literatur verschiedener Genres, hauptsächlich für Kinder und Jugendliche, selbstständig ausleihen. Im Gegenzug kann jeder den Bestand mit eigenen, nicht mehr benötigten, Büchern erweitern. So gibt es einen ständigen Wechsel der Literatur in der LeseBUCHt – ein Angebot, das gut angenommen wird.

Es gebe gewisse „heikle Themen, die Schüler nicht mit den Lehrern besprechen wollen", sagt Thomas Krancan, Direktor der Volksschule Pöchlarn, mit Verweis auf den Bedarf an Schulsozialarbeit. Solche Themen könnten Gewalt im Elternhaus oder Mobbing bzw. dessen Wahrnehmung sein. Er weist darauf hin, dass die Schulsozialarbeiterin absolute Vertraulichkeit und Diskretion wahre.

Auch Markus Mandic, Direktor der Öko-Mittelschule Pöchlarn, freut sich über das neue Angebot in seinem Haus. Man habe mit Schulsozialarbeit bereits gute Erfahrungen gemacht, doch nach dem Ende des Projekts gebe es nun „einen Aufholbedarf", sagt er. Gewalt und mangelnde Unterstützung in (teils zerrütteten) Familien, Streitigkeiten unter Schülern (inklusive Mobbing, auch in sozialen Medien), Sucht und Abhängigkeiten (z. B. Drogen, Internet) sowie eine negative (falsche) Wahrnehmung von sich selbst (beispielsweise der Figur) seien Probleme, denen manche Schüler ausgesetzt seien – Tendenz steigend. „Wir Pädagogen haben weder die Zeit noch die gezielte Ausbildung, uns mit diesen Konflikten auseinanderzusetzen", räumt Mandic ein. Deshalb begrüßt er die Arbeit einer Schulsozialarbeiterin. Und mehr noch: „Mir war wichtig, dass das System flexibel ist, d. h. in einem Krisenfall können wir sofort auf die Sozialarbeiterin bzw. Hilfe zugreifen und müssen nicht auf den nächsten Beratungstermin warten", so der Schulleiter abschließend.

Dieses Projekt könnte nach ein bis zwei Jahren vom Land gefördert werden und damit die Eigenleistungen der Gemeinden zur Finanzierung senken.

Stefan Fischer

Zahlen & Fakten

- Über 540 Gemeinden haben sich einem entsprechenden Audit unterzogen, das sind ca. 25 % aller Gemeinden.
- Mehr als 2,5 Millionen Bürger profitierten bisher von den familienfreundlichen Maßnahmen.
- Rund ein Viertel aller Österreicher lebt demnach in einer familienfreundlichen Gemeinde.
- Die wichtigsten Vorteile sind: aktive Beteiligung aller Generationen, Ansiedlung statt Abwanderung, erhöhte Lebensqualität, stärkere Identifikation der Bürger, effizientes Evaluierungs- und Controlling-Instrument, bedarfsgerechte Weiterentwicklung und individuelle Lösungen für jede Gemeinde.

Quelle: Familie & Beruf Management GmbH

Ehrung

Bürgermeister Franz Heisler und Vizebürgermeister Markus Mandic gratulierten
VS Direktor Thomas Krancan sehr herzlich zur Verleihung des Berufstitels OSR (Oberschulrat).

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Stadtgemeinde Pöchlarn, 3380 Pöchlarn
Redaktion: Bgm. Franz Heisler, 3380 Pöchlarn
Blattlinie: Informationsblatt zur Information der Gemeindebewohner/innen über aktuelle kommunale Angelegenheiten.
Grafik-Design: Werner Weißhappl, plan-w.at
Druck: Gugler cross media, Auf der Schön 2, 3390 Melk
Erscheinungsort: 3380 Pöchlarn; Verlagspostamt: 3380 Pöchlarn
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Name des Medieninhabers: Stadtgemeinde Pöchlarn
Unternehmensgegenstand: Pöchlarn aktuell – Zeitung der Stadtgemeinde Pöchlarn; Sitz: Kirchenplatz 1, 3380 Pöchlarn
Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100% Eigentümer. Grundlegende Richtung:
Pöchlarn aktuell ist ein Medium zur Information der Gemeindebewohner/innen über aktuelle kommunale Angelegenheiten.

Höchster Standard für Ökoeffektivität. Cradle to Cradle™ zertifizierte Druckprodukte innovated by gugler*. Sämtliche Druckprodukte sind für den biologischen Kreislauf optimiert. Bindung ausgenommen

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C005108